

Energie Steiermark AG, Graz

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024



Shape the future
with confidence

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 1.1.2024 - 31.12.2024 | | | Vorjahr |
|---|-----------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | | 87.761.822,79 | 73.554.496,33 |
| 2. Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen | | | 205.516,56 | 190.274,72 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge (Übrige) | | | 2.331.531,47 | 2.650.790,96 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | | | |
| a) Materialaufwand | | | -86.994,35 | -62.837,23 |
| 5. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | | -37.042.999,22 | | -30.248.326,65 |
| Löhne | -(10.526,73) | | | -(10.906,42) |
| Gehälter | -(37.032.472,49) | | | -(30.237.420,23) |
| b) Soziale Aufwendungen | | -9.496.260,18 | | -11.342.343,23 |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung | -(490.948,74) | | | -(2.785.259,01) |
| aa) davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen | -(576.581,42) | | | -(1.599.840,61) |
| bb) davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -(8.023.223,09) | | | -(6.464.202,00) |
| | | | -46.539.259,40 | -41.590.669,88 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | | -6.762.043,75 | -6.367.782,21 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen | | -34.161,46 | | -137.025,72 |
| b) übrige | | -34.210.002,52 | | -29.234.830,38 |
| | | | -34.244.163,98 | -29.371.856,10 |
| 8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 | | | 2.666.409,34 | -997.583,41 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | | 116.942.533,89 | | 83.052.333,24 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (9.576.377,06) | | | (7.037.149,60) |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 784.838,43 | | 541.185,68 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (715.530,00) | | | (480.339,45) |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.356.319,94 | | 975.398,81 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (1.352.715,46) | | | (612.697,31) |
| 12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen | | 6.248.835,11 | | 58.674.814,69 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | (0,00) | | | (58.557.366,28) |
| 13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | | -3.936,00 | | 0,00 |
| davon | | | | |
| a) Abschreibungen | -(3.936,00) | | | (0,00) |
| b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen | (0,00) | | | (0,00) |
| 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -4.089.203,68 | | -2.577.969,09 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | -(1.702.901,42) | | | -(1.746.445,85) |
| 15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 | | | 121.239.387,69 | 140.665.763,33 |
| 16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15) | | | 123.905.797,03 | 139.668.179,92 |
| 17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | -639.649,35 | -9.248.493,87 |
| davon latente Steuern | -(1.695.749,66) | | -1.695.749,66 | 498.963,51 |
| 18. Ergebnis nach Steuern | | | 123.266.147,68 | 130.419.686,05 |
| 19. Jahresüberschuss | | | 123.266.147,68 | 130.419.686,05 |
| 20. Reinvermögensminderung durch Abspaltung | | | 0,00 | -3.242.611,18 |
| 21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen | | | -53.266.147,68 | -68.374.211,77 |
| 22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | 0,00 | 1.197.136,90 |
| 23. BILANZGEWINN | | | 70.000.000,00 | 60.000.000,00 |

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2024

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193 bis 211 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften) und dem Konzept der Unternehmensfortführung gemäß § 237 (1) Z1 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Die Nummerierung des Anhanges entspricht der Nummerierung der einzelnen Positionen in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, entsprechend den konzerneinheitlichen Richtlinien und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen bei

| Bezeichnung | Jahre |
|--|-------|
| 1. <u>Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte und sonstige Nutzungsrechte</u> | |
| Nutzungsrechte | 3 |
| Baukostenzuschüsse | 5 |
| Software | 4-10 |

II. Sachanlagen

Sachanlagen werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Die Ermittlung der Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen erfolgt gemäß § 203 (3) UGB. Neben den Material- und Personaleinzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden zu den Herstellungskosten hinzugerechnet. Finanzierungskosten werden nicht eingerechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der Sachanlagen betragen bei

| Bezeichnung | Jahre |
|--|-----------------------------|
| 1. <u>bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund</u> | |
| a. Grundstückseinrichtungen | 10 / 14 / 20 / 25 / 33 / 50 |
| b. Bürogebäude | 10 / 30 / 50 / 67 / 98 |
| c. Betriebsgebäude | 20 / 25 / 40 / 50 |
| d. Betriebsvorrichtungen | 20 / 30 |
| e. Wohngebäude | 50 |
| 2. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u> | |
| Maschinelle Anlagen | |
| a. Maschinen und maschinelle Anlagen, Fernmelde- und Fernwirkanlagen | 10 / 21 / 25 |
| Elektrische Anlagen | |
| a. PV-Anlagen | |
| b. Sekundäreinrichtungen | 20 |
| c. Leittechnik | 20 / 25 |
| d. elektrische Einrichtungen bei Trafostationen | 10 |
| e. Fernmelde- und Fernwirkanlagen | 20 |
| f. E-Tankstellen | 10 |
| | 5 / 7 |
| Leitungen | |
| a. Kabelleitung E-Tankstellen | 19 |
| 3. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> | |
| a. Werkzeug und Werkzeugmaschinen | |
| b. Fahrzeuge, Anhänger, Arbeitsmaschinen | 6 |
| c. Inventar | 1 / 3 / 5 |
| | 1 - 20 |

III. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen werden ebenso wie Zuschreibungen vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Devisenkurs bewertet.

D. Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerentlastung führen, werden aktive latente Steuern angesetzt.

Für künftige steuerliche Ansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern nur in jenem Ausmaß angesetzt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder in dem genügend überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 23 % (Vorjahr 23 %).

PASSIVA

B. Baukosten und Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse setzen sich aus Bundes- und Landesfördermitteln sowie aus sonstigen Investitionszuschüssen von Dritten zusammen. Die Zuschüsse sind im Wesentlichen den Bilanzpositionen „Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte“ sowie „bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund“ zugeordnet.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Abfertigungen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,80 % (Vorjahr 2,95 %) werden neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 4,10 % (Vorjahr 9,00 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien (*in FW u. ES: Bi-- oder Triennien*) werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 3,20 % (Vorjahr 3,20 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

2. Rückstellungen für Pensionen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Die bildungsspezifischen Sterblichkeiten sowie die unternehmensspezifischen Verheiratungswahrscheinlichkeiten wurden berücksichtigt. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden in Höhe von 2,60 % (Vorjahr 2,75 %) (Bezieher) und 2,80 % (Vorjahr 2,95 %) (Anwärter) neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 4,10 % (Vorjahr 9,00 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 3,20 % (Vorjahr 3,20 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

Nachschussverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionskassenzusagen werden wie folgt bilanziert: Ist die Gesamtpensionsverpflichtung höher als die beim selbstständigen Rechtsträger für diese Verpflichtung gebildete Rückstellung, ist eine Rückstellung in Höhe des Unterschiedsbetrages zu bilden.

3. Steuerrückstellungen

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerbelastung führen, wird eine Rückstellung für latente Steuern angesetzt.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 23 % (Vorjahr 23 %).

4. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzipes alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden die gleichen Grundsätze wie bei den Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angewendet.

Gemäß § 211 (2) UGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenbriefkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag höheren Devisenbriefkurs bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielles Vermögen

Im Geschäftsjahr betragen die Zugänge zum immateriellen Anlagevermögen EUR 1.291.563,46 (Vorjahr EUR 672.645,00).

II. Sachanlagen

Der nicht gesondert ausgewiesene Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt EUR 958.809,00 (Vorjahr EUR 958.809,00). Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Zugänge zum Sachanlagevermögen bei Gebäude in Höhe von EUR 964.748,90 (Vorjahr EUR 142.222,86), Leitungen und elektrische Anlagen in Höhe von EUR 26.709,53 (Vorjahr EUR 50.177,04), andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 3.069.702,84 (Vorjahr EUR 3.797.501,55).

III. Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Stichtag 31.12.2024 betragen EUR 20.000.000,00.

Die in diesem Posten bilanzierten Beteiligungen werden in der folgenden Auflistung nur dann angeführt, wenn mindestens 20 % der Anteile gehalten werden:

| Anteile an verbundenen Unternehmen | Gesellschaftsform | Nominale | Anteil in % | Anteil am Nominale | Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres |
|---|-------------------|---------------|-------------|--------------------|--|--------------------------------------|
| | | EUR | | | | |
| 1. Energie Steiermark Kunden GmbH; Graz; FN 202411 p | GmbH | 730.000,00 | 100,00% | 730.000,00 | 78.251.147,42 * | 8.949.258,28 * |
| 2. Energie Steiermark Finanz-Service GmbH; Graz; FN | GmbH | 40.000,00 | 100,00% | 40.000,00 | 8.249.691,29 * | 2.429.324,17 * |
| 3. Energie Steiermark Wärme GmbH, (vormals Steirische Gas-Wärme GmbH) Graz; FN 57546 b | GmbH | 21.000.000,00 | 99,996% | 20.999.160,00 | 72.847.296,45 * | 11.056.739,44 * |
| 4. Energie Steiermark Green Power GmbH; Graz; FN 37211 | GmbH | 37.000.000,00 | 99,80% | 36.926.000,00 | 131.361.940,33 * | 23.757.169,80 * |
| 5. Energie Steiermark Breitband GmbH | GmbH | 35.000,00 | 99,00% | 34.650,00 | 14.570.191,08 * | -1.165.662,19 * |
| 6. Energie Steiermark Service GmbH, (vormals SAI Service and Information Call-Center GmbH), Graz; FN 204159 i | GmbH | 162.000,00 | 100,00% | 162.000,00 | 4.917.122,59 * | 1.327.153,81 * |
| 7. AQUA.NET Wasser- und Freizeitanlagen Steiermark GmbH; Graz; FN 65367 d | GmbH | 1.100.000,00 | 100,00% | 1.100.000,00 | 2.236.231,90 * | 791.787,17 * |
| 8. Elektrizitätswerke Bad Radkersburg, Radkersburg, FN 230751s | GmbH | 400.000,00 | 100,00% | 400.000,00 | 1.896.316,63 * | 266.635,21 * |
| 9. STEFE SK a.s., Slowakei, FN 31630278 | GmbH | 10.492.000,00 | 100,00% | 10.492.000,00 | 39.161.707,24 ** | 8.772.803,09 ** |
| 10. Energienetze Steiermark GmbH, (vormals Gasnetz Steiermark GmbH) Graz; FN 242892 w | GmbH | 44.000.000,00 | 99,865% | 43.940.600,00 | 555.226.838,70 * | 26.510.606,26 * |
| 11. NEXT Vertriebs- und Handels GmbH | GmbH | 35.000,00 | 100,00% | 35.000,00 | 865.821,53 * | -118.867,22 * |
| 12. Jihlavske Kotelny s.r.o. Tschechien; FN 60730820 | GmbH | 2.249.446,52 | 50,84% | 1.143.618,61 | 6.673.082,18 ** | 874.275,25 ** |

* Werte 2024 UGB

** Werte 2024 entsprechend der IFRS- Konzern Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Energie Steiermark AG

*** Werte 2023 UGB

| Beteiligung | Gesellschaftsform | Nominale | Anteil in % | Anteil am Nominale | Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres |
|---|-------------------|---------------|-------------|--------------------|--|--------------------------------------|
| | | EUR | | | | |
| 1. Energie Graz GmbH; Graz; FN 234305 t | GmbH | 20.000.000,00 | 49,00% | 9.800.000,00 | 65.877.975,11 **** | 17.411.530,27 **** |
| 2. Adriaplin d.o.o.; Slowenien; FN 12569700 | GmbH | 12.956.935,00 | 38,00% | 4.923.635,30 | 53.604.304,00 ** | 4.746.824,00 ** |
| 3. Feistritzwerke-STEWEAG-GmbH; Gleisdorf; FN | GmbH | 4.110.000,00 | 27,00% | 1.109.700,00 | 53.913.277,99 *** | 4.055.561,11 *** |
| 4. Stadtwerke Bruck a.d. Mur GmbH | GmbH | 35.000,00 | 34,00% | 11.900,00 | 6.258.940,65 * | 1.155.731,76 * |
| 5. Stadtwerke Hartberg | GmbH | 100.000,00 | 25,10% | 25.100,00 | 3.534.019,81 * | 1.575.785,42 * |

* Werte 2023 UGB

** Werte 2023 entsprechend dem lokalen Recht

*** Werte 30.06.2024 UGB (Unternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr)

**** Werte 2024 UGB

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen gemäß den Bestimmungen des § 14 (7) EStG der Deckung der Pensionsrückstellungen.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter dem Posten "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge von EUR 40.520.418,30 (Vorjahr EUR 29.052.205,50) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferung und Leistung stammen, handelt es sich (im Wesentlichen) um die Verbuchung der phasenkongruenten Dividenden.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Summe Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf EUR 189.777,61 (Vorjahr EUR 147.098,53).

D. AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen per Saldo resultierenden aktive latenten Steuern iHv EUR 5.901.056,83 (Vorjahr EUR 7.596.806,50) stellen sich wie folgt dar:

| "+" = aktive latente Steuer | Differenz | latente Steuern | latente Steuern | Veränderung |
|--|----------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|
| "-" = passive latente Steuer | lfd. Geschäftsjahr | lfd. Geschäftsjahr | Vorjahr | latente Steuern |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | - 391.688,78 | - 90.088,42 | - 76.800,30 | - 13.288,12 |
| Sachanlagen | - 1.213.409,96 | - 279.084,29 | - 281.322,65 | 2.238,36 |
| Finanzanlagen | 2.207.531,48 | 507.732,24 | 3.375.741,47 | - 2.868.009,23 |
| Vorräte | - | - | - | - |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 98.437,00 | 22.640,51 | 29.348,69 | - 6.708,18 |
| Unversteuerte Rücklagen | - 421.550,35 | - 96.956,58 | - 97.067,37 | 110,79 |
| Baukosten-, Investitionszuschüsse und Emissionszertifikate | 131.325,70 | 30.204,91 | 21.319,15 | 30.204,90 |
| Rückstellungen | 13.505.139,22 | 3.106.182,02 | 2.955.893,62 | 150.288,40 |
| Verbindlichkeiten | - | - | - | - 21.319,14 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 11.740.984,52 | 2.700.426,44 | - | 2.700.426,44 |
| Summe Aktive Steuerabgrenzung | 25.656.768,83 | 5.901.056,83 | 5.927.112,61 | - 26.055,78 |
| Hinzurechnung steuerliche Ergänzungsbilanzen | - | - | 1.669.693,89 | - 1.669.693,89 |
| Gesamtsumme 2024 | 25.656.768,83 | 5.901.056,83 | 7.596.806,50 | - 1.695.749,67 |
| Saldo = aktive latente Steuer | | | | |

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 100.000.200,00 (Vorjahr EUR 100.000.200,00) und ist in 100.000.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Die Anteile der Energie Steiermark AG werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten: Land Steiermark, 100 % (Vorjahr: Land Steiermark 100 %).

II. Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 1.125.090.534,00 (Vorjahr EUR 1.125.090.534,00), die nicht gebundene EUR 2.242.477,41 (Vorjahr EUR 2.242.477,41).

III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren aus der freien Rücklage und betragen EUR 197.807.902,98 (Vorjahr EUR 144.541.755,30).

IV. Bilanzgewinn

Der Vorstand schlägt vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn des Jahres 2024 iHv EUR 70.000.000,00 eine Dividende iHv EUR 70.000.000,00 auszuschütten.

B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

| | Stand per 31.12.2023 EUR | Umgründung Konzern EUR | Stand nach Umgründung EUR | Zuweisung EUR | Auflösung EUR | Abgang EUR | Stand per 31.12.2024 EUR |
|---|--------------------------------|------------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------|---------------|--------------------------------|
| 1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 6.442.030,45 | 0,00 | 6.442.030,45 | 536.609,69 | 1.086.516,23 | 679,77 | 5.891.444,14 |
| Vorjahr | 6.701.045,98 | 565.916,09 | 7.266.962,07 | 343.981,16 | 1.168.912,78 | 0,00 | 6.442.030,45 |
| 2. Investitionsprämie COVID-19 zum Anlagevermögen | 113.211,45 | 0,00 | 113.211,45 | 0,00 | 70.398,70 | 0,00 | 42.812,75 |
| Vorjahr | 186.273,51 | 0,00 | 186.273,51 | 0,00 | 73.062,06 | 0,00 | 113.211,45 |
| Gesamtsumme 2024 | 6.555.241,90 | 0,00 | 6.555.241,90 | 536.609,69 | 1.156.914,93 | 679,77 | 5.934.256,89 |
| Gesamtsumme Vorjahr | 6.887.319,49 | 565.916,09 | 7.453.235,58 | 343.981,16 | 1.241.974,84 | 0,00 | 6.555.241,90 |

C. RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen für Pensionen werden Rückstellungen für ausgelagerte leistungsorientierte Pensionszusagen saldiert dargestellt. Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung (Bruttobetrag) bei diesen ausgelagerten Verpflichtungen beträgt EUR 4.479.502,79 (Vorjahr EUR 4.623.203,32).

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftssteuer für das Jahr 2024 iHv EUR 0,00 (Vorjahr EUR 6.021.188,40).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Vorpensionen iHv EUR 670.351,06 (Vorjahr EUR 1.317.028,96) enthalten.

| | Stand per 1.1.24 EUR | Verwendung/ Auflösung EUR | Übertr. Konzern EUR | Zuweisung EUR | Stand per 31.12.24 EUR |
|---|----------------------------|---------------------------------|------------------------|----------------------|------------------------------|
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 12.203.143,54 | 0,00 | 1.285.434,38 | 344.332,34 | 13.832.910,26 |
| Vorjahr | 10.559.682,29 | 0,00 | 120.533,32 | 1.522.927,93 | 12.203.143,54 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | 10.880.748,80 | 1.462.618,83 | 0,00 | 100.000,00 | 9.518.129,97 |
| Vorjahr | 10.083.525,95 | 291.710,92 | 0,00 | 1.088.933,77 | 10.880.748,80 |
| 3. Steuerrückstellungen | 6.021.188,40 | 6.021.188,40 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 10.657.092,18 | 11.011.800,16 | 0,00 | 6.375.896,38 | 6.021.188,40 |
| 4. sonstige Rückstellungen | 15.146.966,67 | 2.726.621,80 | 1.664.803,47 | 4.774.408,54 | 18.859.556,88 |
| Vorjahr | 12.827.804,31 | 2.361.181,80 | 36.356,40 | 4.643.987,76 | 15.146.966,67 |
| davon Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube | 3.328.101,68 | 0,00 | 317.796,90 | 607.213,55 | 4.253.112,13 |
| Vorjahr | 3.021.507,55 | 0,00 | 19.940,60 | 286.653,53 | 3.328.101,68 |
| davon Jubiläumsgeldrückstellung | 3.523.914,09 | 0,00 | 291.738,16 | 5.250,64 | 3.820.902,89 |
| Vorjahr | 3.205.726,52 | 0,00 | 20.090,24 | 298.097,33 | 3.523.914,09 |
| davon übrige sonstige Rückstellungen | 8.294.950,90 | 2.726.621,80 | 1.055.268,41 | 4.161.944,35 | 10.785.541,86 |
| Vorjahr | 6.600.570,24 | 2.361.181,80 | -3.674,44 | 4.059.236,90 | 8.294.950,90 |
| Gesamtsumme 2024 | 44.252.047,41 | 10.210.429,03 | 2.950.237,85 | 5.218.740,88 | 42.210.597,11 |
| Gesamtsumme Vorjahr | 44.128.104,73 | 13.664.692,88 | 156.889,72 | 13.631.745,84 | 44.252.047,41 |

In der Spalte „Übertragung Konzern“ werden jene Rückstellungsveränderungen dargestellt, die durch die Übernahme von Mitarbeitern aus anderen Konzerngesellschaften in die Energie Steiermark AG bzw. durch Übertragungen von Mitarbeitern in andere Konzerngesellschaften bedingt sind.

D. VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beträgt EUR 78.186.926,61. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von EUR 26.651.855,76 betreffen assoziierte Unternehmen. Die Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von EUR 50.000.000,00 betrifft verbundene Unternehmen.

Unter dem Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen von EUR 915.249,28 (Vorjahr EUR 740.702,79) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen iHv EUR 52.883.498,36 (Vorjahr EUR 59.398.021,95), handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen der Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

In der Position „davon aus Steuern“ sind iHv EUR 3.029.723,34 (Vorjahr EUR 2.750.442,54) Verbindlichkeiten aus der Abgabenverrechnung (insbesondere Umsatzsteuer und Lohnabgaben) enthalten.

Bei den „erhaltene Anzahlungen“ handelt es sich um eine Anzahlung in Höhe von EUR 1.500.000,00 von der Stadtgemeinde Leibnitz.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| | Gesamtbetrag | Betrag des folg. Geschäftsjahres | Betrag der folg. 4 Geschäftsjahre | Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen |
|--|---------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. aus der Nutzung in der Bilanz nicht ausgewiesener Sachanlagen | 8.484.101,62 | 1.904.912,46 | 6.579.189,16 | 7.282.174,05 |
| Vorjahr | 6.010.387,62 | 1.370.120,48 | 4.640.267,14 | 5.508.450,75 |
| 2. aus anderen abgeschlossenen Verträgen | 641.518,35 | 614.893,25 | 26.625,10 | 0,00 |
| Vorjahr | 364.414,02 | 364.414,02 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtsumme 2024 | 9.125.619,97 | 2.519.805,71 | 6.605.814,26 | 7.282.174,05 |
| Gesamtsumme Vorjahr | 6.374.801,64 | 1.734.534,50 | 4.640.267,14 | 5.508.450,75 |

Haftungsverhältnisse

Die Energie Steiermark hat für ausländische Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben, aufgrund welcher sie dafür Sorge zu tragen hat, dass diese Tochtergesellschaften jederzeit finanziell derart ausgestattet sind, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den begünstigten Gläubigern erfüllt werden können. Aus derzeitiger Sicht sind aus diesen Patronatserklärungen keine negativen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu erwarten.

Patronatserklärungen und Garantien wurden für die Energie Steiermark Finanz-Service GmbH zu Gunsten ihrer Partnerbanken abgegeben.

Als Sicherheiten hinterlegung für die Zuweisung von Ökostrom wurden Garantien für die Tochtergesellschaften Energie Steiermark Kunden GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie Steiermark Business GmbH zu Gunsten der OeMAG abgegeben. Zur Sicherstellung der Strom- und Gashandelsaktivitäten wurden für die Energie Steiermark Business GmbH Patronatserklärungen zu Gunsten von Strom- und Gashandelspartnern ausgefertigt.

Für die Energie Steiermark Green Power GmbH wurden konzerninterne Haftungszusagen für Verpflichtungen aus getätigten Bestellungen, Dienstbarkeitsverhältnissen und Anlagenrückbau getätigt.

| | Gesamtbetrag | Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen |
|---|-------------------------|--|
| | EUR | EUR |
| 1. Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für Treasury Finanzverbindlichkeiten | 1.915.833.788,62 | 1.895.548.478,06 |
| Vorjahr | 2.018.883.233,72 | 1.998.597.923,16 |
| 2. sonstige Finanzverbindlichkeiten | 350.331.913,44 | 350.096.814,75 |
| Vorjahr | 305.700.811,37 | 305.612.657,53 |
| 3. sonstige vertraglichen Haftungsverhältnissen | 5.340.804,20 | 0,00 |
| Vorjahr | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtsumme 2024 | 2.271.506.506,26 | 2.245.645.292,81 |
| Gesamtsumme Vorjahr | 2.324.584.045,09 | 2.304.210.580,69 |

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Umsatzerlöse

| Art des Umsatzes | Umsatz in Österreich EUR | Umsatz in anderen EU-Ländern EUR | Umsatz in anderen Nicht- EU-Ländern EUR | Gesamtumsatz EUR |
|--------------------------------------|------------------------------------|---|--|-------------------------|
| 1. Erlöse Miete/Pacht | 4.219.286,55 | 0,00 | 0,00 | 4.219.286,55 |
| Vorjahr | 3.730.255,54 | 0,00 | 0,00 | 3.730.255,54 |
| 2. Dienstleistungen | 82.563.870,22 | 291.608,54 | 0,00 | 82.855.478,76 |
| Vorjahr | 68.343.593,57 | 432.077,16 | 0,00 | 68.775.670,73 |
| 3. Erlöse aus sonst. Lief. u. Leist. | 687.057,48 | 0,00 | 0,00 | 687.057,48 |
| Vorjahr | 1.048.570,06 | 0,00 | 0 | 1.048.570,06 |
| Gesamtsumme 2024 | 87.470.214,25 | 291.608,54 | 0,00 | 87.761.822,79 |
| Gesamtsumme Vorjahr | 73.122.419,17 | 432.077,16 | 0,00 | 73.554.496,33 |

3. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv EUR 4.384,00 (Vorjahr EUR 14.649,00) enthalten.

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind Streuartikel iHv EUR 29.987,54 (Vorjahr EUR 33.504,28) sowie Betriebsmaterial iHv EUR 40.234,49 (Vorjahr EUR 15.349,52) enthalten.

5. Personalaufwand

In der Position „Aufwendungen für Altersversorgung“ sind die Veränderung der Pensionsrückstellung iHv EUR 1.476.986,77 (Vorjahr EUR 857.934,25) und Pensionsbeiträge iHv EUR 541.679,21 (Vorjahr EUR 521.655,48) enthalten.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind die Veränderungen der Abfertigungsrückstellung iHv EUR 46.168,26 (Vorjahr EUR 1.153.339,03) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 332.473,93 (Vorjahr EUR 259.422,81) enthalten.

Die Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder ist iHv EUR 105.333,64 (Vorjahr EUR 153.717,66) in der Position „Gehälter“ enthalten.

6. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind keine außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Fremdleistungen iHv EUR 9.249.386,75 (Vorjahr EUR 7.491.352,02) sowie Miet- und Pachtaufwendungen iHv EUR 2.083.687,81 (Vorjahr EUR 1.604.953,47), Werbe- und Repräsentationsaufwendungen iHv EUR 5.665.721,91 (Vorjahr EUR 4.845.732,22) enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge betreffen wesentliche Beteiligungen und setzen sich wie folgt zusammen:

| | 2024 EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------|----------------|
| Energienetze Steiermark GmbH | 0,00 | 0,00 |
| Energie Steiermark Finanz-Service GmbH | 2.429.324,17 | 1.057.711,76 |
| Energie Steiermark Kunden GmbH | 0,00 | 0,00 |
| Energie Steiermark Wärme GmbH | 0,00 | 0,00 |
| Aqua.Net Wasser- und Freizeitanlagen GmbH | 706.242,11 | 595.828,41 |
| Energie Steiermark Service GmbH | 193.965,37 | 1.102.846,38 |
| Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH | 360.000,00 | 170.000,00 |
| STEFE SK a.s. | 5.513.357,03 | 3.695.178,86 |
| Energie Steiermark Green Power GmbH | 0,00 | 0,00 |
| Jihlavske Kotelny s.r.o | 373.488,38 | 415.584,19 |
| VERBUND Hydro Power GmbH | 100.889.947,73 | 69.029.964,24 |
| Burgenland Holding AG | 342.000,00 | 310.500,00 |
| Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | 675.000,00 | 675.000,00 |
| Adriaplin d.o.o. | 760.000,00 | 380.000,00 |
| Energie Graz GmbH | 4.488.811,43 | 5.439.996,34 |
| Stadtwerke Bruck | 209.782,39 | 179.251,22 |

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die wesentlichen Zinserträge betreffen die Zinserträge aus dem Darlehen an die Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die wesentlichen Beträge betreffen Erträge aus der Zuschreibung verbundener Unternehmen iHv EUR 0,00 (Vorjahr EUR 58.557.366,28). Die Erträge aus der Zuschreibung von assoziierten Unternehmen betreffen EUR 6.233.500,00 (Vorjahr EUR 0,00).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand aus nicht verbundenen Unternehmen iHv EUR 2.386.302,26 (Vorjahr EUR 831.523,24) betrifft im Wesentlichen die Zinsen des Darlehens.

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Konzern der Energie Steiermark AG wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Eine Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarung wurde am 24.11.2005 abgeschlossen, welche mit 23.12.2024 neu gefasst wurde. Die bescheidmäßige Feststellung der Unternehmensgruppe durch das Finanzamt erfolgte am 02.02.2006.

Drei österreichische Gesellschaften sind an dieser Unternehmensgruppe als Gruppenmitglieder beteiligt und haben mit dem Gruppenträger Energie Steiermark AG eine entsprechende Gruppenvereinbarung abgeschlossen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich im Wesentlichen aus der laufenden Körperschaftsteuer iHv EUR -1.425.489,76 (Vorjahr: EUR 8.457.153,04) sowie aus der Steuerumlage iHv EUR 369.389,45 (Vorjahr: EUR 1.290.304,34) und aus der latenten Steuer iHv EUR 1.695.749,66 (Vorjahr: EUR -498.963,51) zusammen. Von den gesamten Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen EUR -1.399.475,53 (Vorjahr: EUR 196.372,33 Aufwand aus Vorperioden) einen Ertrag aus Vorperioden.

Globale Mindestbesteuerung

Am 30.12.2023 wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG, BGBl I Nr 187/2023) veröffentlicht, mit dem die auf den OECD-Mustervorschriften („Pillar II“) basierende EU-Richtlinie 2022/2523 zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union mit Umsatzerlösen von mehr als MEUR 750 umgesetzt wurde. Der Energie Steiermark Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Gesetzesbestimmung, weil die oberste Muttergesellschaft, die Energie Steiermark AG, die oben genannte Umsatzschwelle übersteigt.

Der Energie Steiermark Konzern ist in folgenden Jurisdiktionen von Regelungen zu Pillar II betroffen: Österreich, Deutschland, Slowakei, Tschechien, Frankreich.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist für die in Österreich gelegenen Geschäftseinheiten keine nationale Ergänzungssteuer gem § 6 MinBestG zu erstellen, da sowohl der Effektivsteuersatz über dem geforderten Mindestmaß von 15% liegt, als auch der Substanzfreibetrag gem § 48 MinBestG den Mindeststeuer-Nettogewinn übersteigt. Für die in ausländischen Jurisdiktionen gelegenen Geschäftseinheiten werden Safe-Harbour-Regelungen in Anspruch genommen (NES-Safe-Harbour, CbCR-Safe-Harbour). Die Analysen basieren auf den letztverfügbaren Daten aus dem Country-by-Country-Reporting sowie den jeweiligen Unternehmensberichterstattungen und werden laufend evaluiert. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden keine latenten Steuern, welche sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes ergeben, angesetzt.

Nicht erfasste latente Steuerschulden und Steueransprüche:

Latente Steueransprüche iHv EUR 22.749.223,95 wurden im Hinblick auf nachstehend angeführte Verlustvorträge nicht erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steueransprüche verwendet werden können

Steuerliche Verlustvorträge

Am 31.12.2024 bestehen nachstehende steuerliche Verlustvorträge, die nicht angesetzt wurden. Die Verlustvorträge stammen aus folgenden Veranlagungsjahren:

- IMS
 - 2014 EUR 127.598,98
 - 2015 EUR 130.751,92
 - 2016 EUR 47.355,43
 - 2018 EUR 42.548,04
 - 2020 EUR 191.529,87
 - 2021 EUR 280.997,81

Energie Steiermark AG, Graz

- 2022 EUR 102.975,68
- 2023 EUR 274.261,42
- 2024 EUR 504.254,76
- *TOTAL* EUR 1.702.274,01
- BT
 - 2022 EUR 26.575.189,69
- Aqua.NET
 - 2015 EUR 363.112,54 (Vorgruppe)
 - 2016 EUR 56.433,06
 - 2017 EUR 44.079,04
 - 2018 EUR 35.100,08
 - 2019 EUR 33.679,36
 - 2020 EUR 36.988,49
 - 2021 EUR 61.319,28
 - 2022 EUR 38.049,45
 - 2023 EUR 628,96
 - *TOTAL* EUR 669.390,06
- BB
 - 2023 EUR 485.834,83
 - 2023 EUR 1.461.632,79
 - *TOTAL* EUR 1.947.467,62
- ENWA
 - 2019 EUR 56.302,64
 - 2020 EUR 93.939,93
 - 2021 EUR 94.308,79
 - 2022 EUR 94.655,30
 - 2023 EUR 173.938,24
 - 2024 EUR 145.966,80
 - *TOTAL* EUR 659.111,70
- SWP
 - 2016 EUR 10.053,28
 - 2017 EUR 2.562,35
 - 2018 EUR 26.622,80
 - 2019 EUR 158.175,26
 - 2020 EUR 61.321,09
 - 2021 EUR 96.310,03
 - 2022 EUR 65.287,08
 - 2023 EUR 84.918,90
 - 2024 EUR 249.826,16
 - *TOTAL* EUR 755.076,95
- NX
 - 2017 EUR 146.004,82
 - 2018 EUR 80.545,78
 - 2019 EUR 1.378.704,43
 - 2020 EUR 223.338,47
 - 2021 EUR 151.058,58
 - 2022 EUR 145.855,62
 - 2023 EUR 122.299,35
 - 2024 EUR 118.367,22
 - *TOTAL* EUR 2.366.174,26
- E1 Deutschland
 - 2018 EUR 1.009.409,01
 - *TOTAL* EUR 1.009.409,01

Energie Steiermark AG, Graz

- VIT
 - 2020 EUR 36.438,56
 - 2021 EUR 176.013,81
 - 2022 EUR 151.086,71
 - *TOTAL* EUR 363.539,08

Offene Teilwertabschreibungssiebentel

Zum 31.12.2024 bestehen offene Teilwertabschreibungssiebentel aus der steuerlichen Verteilung von außerplanmäßigen Abschreibungen auf den steuerlichen Teilwert über sieben Jahre

- E (EUR 40.599.791,03; 2023: EUR 53.069.396,38)
- KD (EUR 1.366.870,46; 2023: EUR 1.589.480,93)

IV. Sonstige Angaben

A. Organe und Arbeitnehmer

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Christian Purrer
Sprecher des Vorstandes seit 01.04.2012

Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA
seit 01.04.2016

Dem Aufsichtsrat gehörten im Abschlussjahr folgende Mitglieder an:

Kapitalvertreter:

- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Karl Rose
(Aufsichtsratsvorsitzender seit 05.12.2022, Stellvertreter des Vorsitzenden von 06.02.2014 bis 05.12.2022, Mitglied seit 17.01.2011)
Aufsichtsratsvorsitzender
- Dipl.WI (FH) Claudia von der Linden, MBA (IMD)
(Stellvertreter des Aufsichtsrates seit 05.12.2022, Mitglied seit 25.09.2018)
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Mag. Dr. Peter EBNER (Mitglied seit 03.03.2023)
- Mag. Michaela HUBER (Mitglied seit 05.12.2022)
- Dr. Kurt KLEIN (Mitglied seit 15.12.2005)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas KRAUTZER (Mitglied seit 06.02.2014)
- Dr. Martin WIEDENBAUER (Mitglied seit 03.03.2023)
- Dipl.-Ing. Christa ZENGERER (Mitglied seit 03.06.2020)

Belegschaftsvertreter:

- Ing. Harald KASPROWICZ (Mitglied seit 09.11.2023)
- Ing. Christoph RATH (Mitglied seit 09.11.2023)
- Mag. Johann SCHUPFER (Mitglied seit 09.11.2023)
- Petra WEISSENSTEINER (Mitglied seit 14.12.2023)

Mitarbeiterzahl entsprechend § 239 (1) Z 1 UGB:

| | Im Durchschnitt 2024 | Im Durchschnitt Vorjahr |
|-------------|-------------------------|----------------------------|
| Angestellte | 368,02 | 303,51 |
| Arbeiter | 0,00 | 0,00 |
| Gesamtsumme | 368,02 | 303,51 |

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 (1) Z 3 UGB:

| | 2024 EUR | Vorjahr EUR |
|--------------------------------------|--------------|----------------|
| Vorstand / Geschäftsführung | 51.229,83 | 68.764,00 |
| Vorstand frühere Mitglieder | -369.329,48 | 333.429,24 |
| leitende Angestellte inkl. ehemalige | 6.662,68 | 76.436,66 |
| andere Mitarbeiter | 1.378.967,13 | 3.906.469,72 |
| Gesamtsumme | 1.067.530,16 | 4.385.099,62 |

Von den Bestimmungen des § 242 (4) UGB wurde Gebrauch gemacht.

Bezüge des Vorstands und Vergütungen für den Aufsichtsrat gemäß § 239 (1) Z 4 UGB:

| | 2024 EUR | Vorjahr EUR |
|-----------------------------|--------------|----------------|
| Vorstand | 547.578,86 | 519.778,24 |
| Vorstand frühere Mitglieder | 425.732,90 | 414.733,87 |
| Aufsichtsrat | 96.094,40 | 78.529,30 |
| Gesamtsumme | 1.069.406,16 | 1.013.041,41 |

Dem Aufsichtsrat und dem Vorstand/den Geschäftsführeren wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen.

B. Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden natürlichen Personen.

C. Angaben zum Entgelt für den Abschlussprüfer

Hinsichtlich der Angabe gem. § 238 Abs. 1 Z. 18 UGB betreffend der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernanhang der Energie Steiermark AG.

D. Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 238 (1) Z 20 UGB

Im Berichtsjahr bestanden Leistungsbeziehungen mit der Energie Steiermark Wärme GmbH, Energie Steiermark Breitband GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, STEFE SK a.s., Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energienetze GmbH, Next Vertriebs- und Handels GmbH, Energie Steiermark Business GmbH, Aqua.Net Wasser und Freizeitanlagen Steiermark GmbH, Jihlavske Kotelny s.r.o., STEFE ECB s.r.o., E1 Energiemanagement GmbH, E1 Wärme und Energie GmbH, easy green energy GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, , Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH, E-Werke Bad Radkersburg GmbH, la bellenergie SaS und Windpark Stubalm GmbH.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Dienst- bzw. Beratungsleistungen. Diese werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet.

E. Größenklasse gemäß § 221 UGB

Die Gesellschaft ist eine große AG gemäß § 221 UGB (Vorjahr: große AG).

F. Konzernangaben

Die Energie Steiermark AG ist das Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss über sämtliche einzubeziehende Gesellschaften auf. Dieser Konzernabschluss wird offengelegt.

Die Energie Steiermark AG hat ihren Sitz in Graz, FN 148124 f.

G. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Graz, am 21. Februar 2025



Dipl.-Ing. Christian Purrer



Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Entwicklung des Anlagevermögens 31.12.2024

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Restbuchwert | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------|----------------------------------|------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------|---|------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | Stand per 01.01.2024 EUR | Zugang 2024 EUR | Zugang Konzern 2024 EUR | Abgänge 2024 EUR | Umbuchungen 2024 EUR | Stand per 31.12.2024 EUR | Stand per 01.01.2024 EUR | Zugang 2024 EUR | Zuschreibungen/ Umbuchungen 2024 EUR | Abgänge 2024 EUR | Stand per 31.12.2024 EUR | Stand per 31.12.2024 EUR | Stand per 31.12.2023 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte | 22.598.827,59 | 1.291.563,46 | 0,00 | 2.769.187,59 | 14.972,05 | 21.136.175,51 | 15.463.352,45 | 1.687.404,14 | 0,00 | 2.769.187,59 | 14.381.569,00 | 6.754.606,51 | 7.135.475,14 |
| geringwertige immat. Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 22.598.827,59 | 1.291.563,46 | 0,00 | 2.769.187,59 | 14.972,05 | 21.136.175,51 | 15.463.352,45 | 1.687.404,14 | 0,00 | 2.769.187,59 | 14.381.569,00 | 6.754.606,51 | 7.135.475,14 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund *) | 40.136.115,85 | 964.748,90 | 0,00 | 98.946,51 | 28.654,81 | 41.030.573,05 | 16.052.502,20 | 765.569,00 | 0,00 | 70.568,52 | 16.747.502,68 | 24.283.070,37 | 24.083.613,65 |
| 2. unbebaute Grundstücke | 134.108,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 134.108,33 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 134.108,33 | 134.108,33 |
| 3. technische Anlagen und Maschinen | 8.279.324,38 | 26.709,53 | 0,00 | 844.295,10 | 38.887,47 | 7.500.626,28 | 5.330.241,20 | 430.792,20 | 0,00 | 844.295,10 | 4.916.738,30 | 2.583.887,98 | 2.949.083,18 |
| 4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 24.826.182,58 | 3.069.702,84 | 0,00 | 5.503.232,98 | 0,00 | 22.392.652,44 | 17.266.166,86 | 2.525.318,60 | 0,00 | 5.502.997,98 | 14.288.487,48 | 8.104.164,96 | 7.560.015,72 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 43.626,86 | 386.468,49 | 38.887,47 | 0,00 | -82.514,33 | 386.468,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 386.468,49 | 43.626,86 |
| 6. geringwertige Vermögensgegenstände | 0,00 | 1.352.959,81 | 0,00 | 1.352.959,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.352.959,81 | 0,00 | 1.352.959,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | 73.419.358,00 | 5.800.589,57 | 38.887,47 | 7.799.434,40 | -14.972,05 | 71.444.428,59 | 38.648.910,26 | 5.074.639,61 | 0,00 | 7.770.821,41 | 35.952.728,46 | 35.491.700,13 | 34.770.447,74 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.362.254.053,91 | 10.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.372.254.053,91 | 198.318.705,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 198.318.705,97 | 1.173.935.347,94 | 1.163.935.347,94 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 20.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000.000,00 | 20.000.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 285.886.830,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 285.886.830,32 | 14.693.033,10 | 0,00 | -6.233.500,00 | 0,00 | 8.459.533,10 | 277.427.297,22 | 271.193.797,22 |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 3.210.935,52 | 0,00 | 5.465,00 | 0,00 | 0,00 | 3.216.400,52 | 378.390,51 | 3.936,00 | -15.335,11 | 0,00 | 366.991,40 | 2.849.409,12 | 2.832.545,01 |
| Summe Finanzanlagen | 1.671.351.819,75 | 10.000.000,00 | 5.465,00 | 0,00 | 0,00 | 1.681.357.284,75 | 213.390.129,58 | 3.936,00 | -6.248.835,11 | 0,00 | 207.145.230,47 | 1.474.212.054,28 | 1.457.961.690,17 |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 1.767.370.005,34 | 17.092.153,03 | 44.352,47 | 10.568.621,99 | 0,00 | 1.773.937.888,85 | 267.502.392,29 | 6.765.979,75 | -6.248.835,11 | 10.540.009,00 | 257.479.527,93 | 1.516.458.360,92 | 1.499.867.613,05 |

*) davon Grundwerte Anlagenklasse 200 958.809,00 0,00 0,00 0,00 0,00 958.809,00 0,07 0,00 0,00 0,00 0,07 958.808,93 958.808,93

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2024

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2024 expandierte die Weltwirtschaft nur moderat. Während die Wirtschaftsleistung in den USA kräftig expandiert und für 2024 mit einem Wachstum 2,6 % gerechnet wird, konnte die Wirtschaft im Euroraum nur ein leichtes Plus verzeichnen. Für 2024 wird lediglich ein Wachstum von 0,7 % erwartet. Dabei zeigt sich vor allem die Industriekonjunktur sehr schwach. In Deutschland war unterjährig sogar ein leichter BIP-Rückgang zu verzeichnen, für das Gesamtjahr wird eine Stagnation der deutschen Wachstumsrate erwartet. Ebenso verlangsamt hat sich das Expansionstempo in China. Es wird hier nunmehr mit einem Wachstum von 4,8 % in 2024 gerechnet. Für die Weltwirtschaft bedeutet das eine Wachstumsrate in Höhe von 3,0 %.

In Österreich kam es im zweiten Quartal des Jahres zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,4 %. Gründe dafür waren sowohl die fortgesetzte Rezession in der Industrie und der Rückgang der Bauinvestitionen als auch ein Einbruch der Exportnachfrage. Demgegenüber hat sich die Konsumnachfrage trotz steigender Realeinkommen nicht belebt. Für das Gesamtjahr 2024 wird somit mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,6 % gerechnet.

Die Prognosen sehen für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,1 % für 2025 vorher. Die USA zeigt dabei ein Wachstum von 1,7 %, China von 4,5 %. Im Euroraum sollte die Wirtschaft im kommenden Jahr um 1,3 % zulegen, wobei für Deutschland lediglich ein moderates Wachstum von 0,8 % prognostiziert wird.

Die heimische Wirtschaft wird 2025 um 0,8 % wachsen und damit unter dem EU-Durchschnitt. Erwartet wird, dass sich die Konsumstimmung wieder bessert, während die derzeit hohe Sparquote auch 2025 auf hohem Niveau bleibt. Mit dem Rückgang der Realzinsen sollte auch die Investitionstätigkeit wieder ansteigen. Die Bauinvestitionen werden auch 2025 vor allem aufgrund von ungünstigen Finanzierungsbedingungen lediglich stagnieren.

Die hohe Inflation ist im Jahresverlauf in Österreich deutlich zurückgegangen und sollte im Jahreschnitt wieder unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank liegen. Die fallende Tendenz der Energiepreise dürfte sich fortsetzen, es ist aber damit zu rechnen, dass mit dem Ausfall der fiskalpolitischen Ausgleichsmaßnahmen zu Jahresbeginn 2025 ein preistreibender Impuls ausgeht.

Bedingt durch die Konjunkturschwäche wird auch die Arbeitslosenquote für Österreich steigen und 2024 bei 7,0 % liegen. Im folgenden Jahr wird die Quote mit 7,2 % erwartet. Besonders betroffen von der Zunahme sind die Industrie, die Bauwirtschaft und der Handel.

II. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

KERNUNTERNEHMEN I: ENERGIE STEIERMARK KUNDEN GMBH

Die Energie Steiermark Kunden GmbH beliefert das Kundensegment Privatkunden, Kleinunternehmen, Landwirtschaft, Kommunen sowie kleine und mittlere Geschäftskunden, welche vor allem besondere Labelingbedürfnisse haben, mit Strom und Gas. Die Aufbringung erfolgt konzernintern über die Energie Steiermark Business GmbH. Weiters werden Wohnbaugesellschaften und öffentliche Gebäude mit dem Wärmecontracting Energy Complete sowie alle Kundensegmente mit Energiedienstleistungen versorgt, welche Kundenbindungs-, Sponsoring- und Geschäftsmodellcharakter aufweisen.

Privatkunden (PK)/Kleinunternehmen (KU)/Kommunen (KO) und Landwirtschaft Strom (LW)

Im Segment B2C waren starke Kundengewinne in den Bereichen PK, KU und LW aufgrund unseres günstigen Flex Tarifs zu verzeichnen, die mittlerweile wieder zurückgegangen sind. Die Marktpreisentwicklung fördert aktiv sehr starke Bewegungen der Mitbewerber, wo es für die Energie Steiermark Kunden GmbH aufgrund der langfristigen Aufbringungsstrategie schwierig ist, mitzuhalten. Dieser Umstand sowie der Wegfall der Strompreisbremse ab 1.1.2025 lassen befürchten, dass mit höheren Kundenverlusten zu rechnen sein wird. Nicht förderlich ist eine bereits beginnende, starke mediale Berichterstattung über steigende Strompreise mit der Aufforderung, den Energieanbieter zu wechseln. Aktuell wird versucht, Maßnahmen zur Abfederung der Kundenverluste zu entwickeln. Die Hoffnung, dass Kunden mit funktionierenden Smart Metern in sogenannte Spotttarife wechseln, die in den letzten Monaten preislich sehr attraktiv waren, ist zurzeit auch beschränkt. Mangels Wind, Sonne und Regen in Zentraleuropa sowie der Unsicherheit am Markt durch den angedrohten russischen Gas-Lieferstopp sind die Spot-Börsenpreise im November überdurchschnittlich hoch, sodass wir sogar hier mit Verlusten rechnen müssen. Mitte November betrug hier der Börsenpreis über einige Stunden mehr als 70 ct/kWh. Anfang Q2 2025 wird voraussichtlich eine Strompreissenkung erfolgen, um Kunden von einem Wechsel abbringen zu können.

Geschäftskunden Strom

Die Energiepreise für Vertragsabschlüsse zukünftiger Lieferjahre konnten aufgrund der im Jahr 2024 weiter gesunkenen Großhandelspreise nochmals deutlich gesenkt werden. Zahlreiche Kunden haben 2024 von spotmarktindizierten Preismodellen profitiert und sich auch für das kommende Jahr für flexible Preismodelle entschieden. Der zunehmende Photovoltaik Ausbau unserer Kunden führt zu einem geringeren Absatzvolumen in diesem Segment. Gleichzeitig hat sich die Zahl der PV-Einspeiseverträge nochmals erhöht, wobei hier, abhängig von der Anlagengröße, in der Regel ebenfalls flexible Preismodelle zum Einsatz kommen.

Privatkunden/Kleinunternehmen Gas

Der Marktpreis bei Gas ist aktuell gering und es sind keine großen Bewegungen beim Kundenverhalten zu beobachten. Mit dem Fixpreis liegt die Energie Steiermark Kunden GmbH laut Tarifkalkulator der E-Control im guten Mittelfeld aller Anbieter. Mit dem Flex Tarif sind wir aktuell unter den Top 5 platziert. Nicht vorhersehbar ist, inwieweit sich der angedrohte russische Lieferstopp auf die flexiblen Tarife auswirken wird. Mit 1.1.2025 erfolgt eine Preissenkung der Gas-Fixpreise um ca. 7 %, wodurch wir uns im Ranking nach vorne verbessern werden.

Dienstleistungen, Zusatzprodukte und Energy Complete

Im Fokus steht weiterhin ein komplettes Energiedienstleistungsangebot für Wohnbauträger, Hausverwaltungen, Gemeinden und kleine bis mittlere Gewerbebetriebe. Der notwendige hohe Investitionsbedarf für die Transformation des Energiesystems wird auch durch Contracting-Lösungen beim Kunden erfolgen müssen - die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, vor allem für den Sektor Raumwärme wurden noch nicht eindeutig geschaffen. Die zentrale Forderung des Verbands, vertreten durch die Interessensvertretung DECA (Dienstleister Energieeffizienz und Contracting Austria), ist die Gleichstellung dezentraler Energieversorgungsanlagen für Raumwärme mit dem Geschäftsbereich der Fernwärme.

Mobilität

Der Hochlauf der Elektromobilität nimmt weiterhin stetig zu. Die Energieabsatzmengen an den von der Energie Steiermark betreuten, öffentlichen Ladestationen haben sich von 2023 auf 2024 von 2,4 GWh auf mittlerweile rd. 4,0 GWh gesteigert. Dementsprechend werden Ladeinfrastrukturlösungen im öffentlichen Raum und im B2B Segment verstärkt ausgebaut.

Im Jahr 2024 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN II: ENERGIEKETZE STEIERMARK GMBH

Die Energienetze Steiermark GmbH ist ein unabhängiger Stromnetz- bzw. Gasnetzbetreiber im Sinne des § 42 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2010 i.d.g.F. (EIWOG) bzw. des § 106 Abs. 1 Gaswirtschaftsgesetz 2011 i.d.g.F. (GWG). Die Energienetze Steiermark GmbH betreibt zur Verteilung von Strom und Erdgas ein eigenes Leitungsnetz für Strom- und Gasleitungen. Das Stromnetz umfasst eine Länge von rund 32.000 km im Hoch-, Mittel und Nieder Spannungsbereich, das Erdgasleitungsnetz umfasst rund 4.200 km im Hoch- und Niederdruckbereich.

Die Neufestsetzung der Stromnetzentgelte für Verbraucher (Netznutzung- und Netzverluste) ergab für die Energienetze Steiermark GmbH für das Jahr 2024 eine durchschnittliche Änderung der Stromnetzentgelte in Höhe von +11,8 %, wobei die Netznutzungsentgelte sich durchschnittlich um +5,7 % erhöht sowie die Netzverlustentgelte sich durchschnittlich um +105 % gegenüber 2023 erhöht haben. Für Einspeiser reduziert sich das Netznutzungsentgelt für das Jahr 2024 um durchschnittlich -22 % (Differenzierung des Netzverlustentgeltes zwischen Verbraucher und Einspeiser). Die Veränderung des Netzverlustkostensatzes resultiert dabei insbesondere aus dem Auslaufen der Förderung zur Deckung der Beschaffungskosten der Netzverlustenergie mit Ende Dezember 2023 durch den Bund.

Die Neufestsetzung der Gassystemnutzungsentgelte für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2024 zeigt eine durchschnittliche Reduktion von -14,4 %, wobei sich in der Netzebene 2 eine Reduktion der Entgelte um durchschnittlich -13,7 % und in der Netzebene 3 um durchschnittlich -14,8 % ergab.

Im Jahr 2024 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN III: ENERGIE STEIERMARK GREEN POWER GMBH

Die Energie Steiermark Green Power GmbH als nachhaltige Energieerzeugungstochter der Energie Steiermark AG ist das konzerninterne Kompetenzzentrum für das Thema „Bauen“. Es werden eigene Wasserkraftwerke, Windparks, PV-Anlagen und Wasserstoffproduktionsanlagen projektiert, errichtet und betrieben. Weiters erfolgt die vollinhaltliche Abwicklung von Bauvorhaben im Hoch- und Leitungsbau in der Mittel- und Niederspannungsebene sowie im Niederdruckgasnetz im gesamten Versorgungsgebiet der Energienetze Steiermark GmbH sowie die Errichtung von Netzan-schlüssen, Hausanschlussleitungen und Trafostationen für Kund:innen. Darüberhinaus werden technische Dienstleistungen für elektrische Anlagen erbracht.

Im Jahr 2024 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN IV: ENERGIE STEIERMARK WÄRME GMBH

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt die Stadt Graz und 25 weitere Städte und Gemein-den in der Steiermark seit vielen Jahren zuverlässig mit Fernwärme.

Aufgrund der Entwicklungen auf den Energiemärkten kam es bei der Preisanpassung zum 1. Juli 2024 für rund 9.000 Kunden in den Regionen zu einer Preisreduktion von etwa 11%. In vier Fern-wärmenetzen, die zuvor von anderen Betreibern übernommen wurden, führten die vereinbarten Preisindizierungen für etwa 1.200 Kunden zu leichten Preiserhöhungen. Für die Energie Graz GmbH musste der Preis aufgrund eines Bescheids der Preisbehörde zum 1. Oktober 2024 um etwa 12,8 % gesenkt werden, ein in diesem Zusammenhang geführtes Regulierungskonto dient der Er-fassung und dem Abgleich der tatsächlich erzielten und zulässigen Erlöse unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mengenentwicklung gegenüber den tatsächlichen entstandenen Kosten. In den Fernwärmeversorgungsgebieten südlich von Graz liegt der Energiepreis nun etwas über dem von der Energie Graz GmbH an ihre Kunden berechneten Preis.

Fernwärme

Die Witterung im Jahr 2024 war insgesamt, besonders von Anfang Februar bis Ende April, wärmer als der Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Dieser kürzere Vergleichszeitraum von fünf Jahren bil-det die aktuellen klimatischen Bedingungen, die den tatsächlichen Wärmebedarf beeinflussen, deutlich besser ab. In den vergangenen Jahren haben sich die klimatischen Bedingungen stark ver-ändert, sodass langfristige Mittelwerte veraltet wären und die aktuellen Trends nicht mehr adä-quat erfassen würden.

Im Jahr 2024 betrug die Fernwärmeaufbringung 1.335 GWh. Etwa 50,7 % der Fernwärme wurde in Form von hocheffizienter KWK-Wärme, industrieller Abwärme sowie Wärme aus erneuerbaren Quellen aufgebracht. In den Regionen außerhalb des Großraumes Graz (Stadt Graz und südliche Umlandgemeinden) konnte ein Wert von 79,1 % erreicht werden.

In den Netzen der Energie Steiermark Wärme GmbH wird in den nächsten Jahren weiterhin von einem Anstieg des Fernwärmeabsatzes durch Netzverdichtung und Neuanschlüsse ausgegangen. Die nach wie vor laufende „Raus aus Öl & Gas“ – Offensive, das grundsätzlich positive Image der Fernwärme sowie etwas günstigere Preise tragen zur Forcierung der Fernwärme bei.

Strom

Mit den KWK-Anlagen der Energie Steiermark Wärme GmbH wurden im Jahr 2024 rd. 32 GWh Strom vor allem mit Erdgasmotoren in Knittelfeld, der Gasturbine in Spielberg und besonders der Gasturbine in Thondorf erzeugt. Diese Anlage steht nach Major Overhaul und Reparatur des Abhitzeessels seit Oktober wieder vollumfänglich zur Verfügung. Gegenüber 2023 konnte so die Stromerzeugung von 16 GWh auf 30 GWh gesteigert werden.

Im Jahr 2024 wurde, wie auch im Vorjahr, keine Ausschüttung getätigt.

KERNUNTERNEHMEN VI: ENERGIE STEIERMARK SERVICE GMBH

Die Energie Steiermark Service GmbH erbringt Kundenservice- und Abrechnungsdienstleistungen für alle inländischen Gesellschaften des Energie Steiermark Konzerns und zusätzlich für ausgewählte externe Auftraggeber. Zum Leistungsportfolio der Gesellschaft zählen telefonische, schriftliche und persönliche Kunden-Beauskunftung/-Beratung, Vertrags- und Marktprozesse, Fakturierung, sowie Zahlungs-/Forderungsmanagement und Messdienstleistungen.

Die strategischen Schwerpunkte der Energie Steiermark Service GmbH liegen in der qualitativ hochwertigen Erbringung der beauftragten Dienstleistungen bei maximaler Kosteneffizienz (Cost-to-Serve) und im moderaten Ausbau des externen Kundengeschäftes. Die generelle Weiterentwicklung der Dienstleistungsprozesse inkl. IT-Systeme ist dabei wesentlich von den Projektfahrplänen der Auftraggeber Gesellschaften bestimmt, aber auch zunehmend von den umzusetzenden Anforderungen des Marktes/Gesetzgebers. Das stetige Vorantreiben der Digitalisierung von Kundeninteraktionsprozessen unter Anwendung der Methodiken des Customer Experience Managements und mittels Einsatzes neuer Technologien, insbesondere Künstlicher Intelligenz, ist zentrales Ziel der Gesellschaft.

Die Kundenkontakte und Geschäftsfälle haben sich nach dem vorübergehenden Anstieg aufgrund der Entwicklungen am Energiemarkt im Geschäftsjahr 2024 stabilisiert bzw. liegen auf Vorjahresniveau, im Vergleich aber deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Dynamik des Energiemarktes bringt weiterhin für sämtliche Prozesse wesentliche Veränderungen sowie einen stetigen Komplexitätszuwachs mit sich. Zusätzlich ergeben sich auch seitens des Gesetzgebers laufend neue Anforderungen, die insbesondere die Abrechnungsteams der Energie Steiermark Service GmbH mit der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen in Prozessen und Systemen betreffen, aber weiterhin auch die Abteilung Messleistungen.

Aus diesem Grunde wurden Personalmaßnahmen und -aufstockungen sowie eine Organisationsanpassung zur weiteren Spezialisierung der Abrechnungsteams umgesetzt und die Abteilung Messleistungen für die Übernahme des Smart Meter Dauerbetriebs ebenso punktuell verstärkt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2024 ein Schwerpunkt auf die interne personelle Weiterentwicklung der Gesellschaft gelegt. Das ES-Empowerment-Programm wurde erfolgreich weitergeführt und für das erweiterte Führungskräfte team der Gesellschaft wurde ein spezielles Entwicklungsprogramm unter dem Titel „ES Future Lab“ mit dem Schwerpunkt „New Learning“ durchgeführt.

Der Beteiligungsertrag der Energie Steiermark Service GmbH liegt bei 0,19 MEUR. Im Vorjahr lag die Ausschüttung bei 1,10 MEUR.

NEXT VERTRIEBS- UND HANDELS GMBH

Die Next Vertriebs- und Handels GmbH offeriert und positioniert sich verstärkt als interner Dienstleister für einzelne Projekte und Start-Ups, deren Inhalte an bestehende Unternehmensprozesse angeknüpft und weiterentwickelt werden können.

Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation schüttet die Next Vertriebs- und Handels GmbH keinen Beteiligungsertrag aus.

ENERGIE GRAZ GMBH

Die Energie Graz gestaltet als kommunaler Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Das Unternehmen versorgt Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Als nachhaltiger Energiedienstleister forciert das Unternehmen den regionalen Infrastrukturausbau und die Nutzung von neuen umweltfreundlichen Technologien, wie etwa Elektromobilität oder Photovoltaik.

Seit dem Jahr der Energiekrise 2022 ist das extreme Energiemarktpreisniveau wieder deutlich gesunken, die Gasspeicher sind zudem wieder fast vollständig gefüllt, die Preise bleiben dennoch deutlich über Vorkrisenniveau. Im 4. Quartal 2024 ist aufgrund der Unsicherheit der Gasdurchleitung durch die Ukraine sowie aufgrund des russischen Gaslieferstopps betreffend OMV wieder ein Preisanstieg zu verzeichnen. Die weitere Marktentwicklung ist schwer prognostizierbar und wesentlich von den weiteren politischen Ereignissen abhängig.

Aufgrund der geänderten Marktgegebenheiten wurden Preissenkungen bei Strom (ab 1.8.2024) und Erdgas (ab 1.7.2024) durchgeführt. Auf Basis des Preisprüfungsverfahrens des Landes Steiermark wurden per 1.10.2024 auch die Fernwärmepreise der Energie Graz um rd. 20% reduziert. Zur Linderung von sozialen Härtefällen steht zudem ein von der Energie Graz in Zusammenarbeit mit der Stadt Graz und Caritas eingerichteter Härtefallfonds im Rahmen der Initiative „Energie gegen Armut“ zur Verfügung. Dieser könnte mit dem Auslaufen der Krisenmaßnahmen des Bundes Ende des Jahres 2024 (Strompreisbremse, Herabsetzung Elektrizitäts- und Erdgasabgabe) verstärkt in Anspruch genommen werden.

Mitte 2024 haben die Energie Graz und die 100% Tochter Stromnetz Graz einen Rechtsformwechsel in eine Kapitalgesellschaft vollzogen. Dieser erfolgte mittels Einbringung der Kommanditanteile in die jeweilige Komplementärgesellschaft. Im Zuge der Einbringung wurde das Stammkapital der Energie Graz GmbH auf 20 Mio. € erhöht.

Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! Dies ist die Vision der Energie Graz. Die Energie Graz übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Energiewende in Graz und entwickelt dafür zukunftsorientierte Energielösungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Transformation zu einer hocheffizienten Fernwärmeerzeugung. Für diese Transformation wurde in Abstimmung mit Energie Steiermark Wärme GmbH ein Dekarbonisierungsplan erstellt, der den Anteil an grüner Wärme im Jahr 2030 mit über 60% ausweist und insbesondere die Kriterien der qualitätsgesicherten Fernwärme mit 80% ab dem Jahr 2035 dauerhaft sicherstellen soll. Der Dekarbonisierungsplan wurde als verbindliche Grundlage für die weitere Entwicklung des Fernwärmesystems im Großraum Graz festlegt. Auch der Gemeinderat hat dem Dekarbonisierungsplan seine Zustimmung erteilt. Schwerpunktprojekte sind unter anderem die Errichtung des Energiewerks Graz und der Energetischen Klärschlammverwertungsanlage in Gössendorf.

Um die Kunden mit möglichst regionaler erneuerbarer Energie zu versorgen, wird auch weiterhin in dezentrale nachhaltige Erzeugungsanlagen investiert werden. Mit dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt die Energie Graz zudem die Verbreitung der Elektromobilität in Graz. Mit geplanten Investitionen von über 150 Mio. € in den nächsten fünf Jahren, vorwiegend in die Wärme- und Strominfrastruktur (das Energiewerk und die Klärschlammverwertungsanlage stellen darüberhinausgehende Investitionen dar), wird weiterhin eine Energiebereitstellung mit höchster Versorgungssicherheit gewährleistet.

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Energie Graz eine Betriebsleistung aus den Geschäftsbereichen Strom, Gas, Fernwärme und Licht von ca. 358 Mio. € und ein operatives Ergebnis von rd. 14,8 Mio. €. Das Investitionsbudget für das Jahr 2025 ist mit rd. 34,6 Mio. € angesetzt.

III. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Energie Steiermark AG hält als Leitgesellschaft des Konzerns direkt und indirekt Beteiligungen in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Wärme. Hervorzuheben sind insbesondere Beteiligungen an der Energienetze Steiermark GmbH, der Energie Steiermark Kunden GmbH, der Energie Steiermark Service GmbH, der Energie Steiermark Green Power GmbH, der Energie Steiermark Wärme GmbH sowie der Energie Graz GmbH. Weiters ist die Energie Steiermark AG zentraler Dienstleister von Management-Services für alle verbundenen Unternehmen.

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse für 2024 betragen 87,76 MEUR und steigen gegenüber 2023 um 14,21 MEUR. Grund dafür sind höhere konzerninterne Verrechnungen aus Shared-Service-Dienstleistungen infolge steigender Kosten.

Der Personalaufwand für 2024 liegt bei 46,54 MEUR und steigt um 4,95 MEUR im Vergleich zum Vorjahr. Grund dafür sind höhere KV-Erhöhungen, ein gestiegener Personalstand insbesondere bedingt durch die Übernahme von 33 Mitarbeitern aufgrund der Überführung der Abteilung MML von der Energienetze Steiermark GmbH in die Energie Steiermark AG und steigende Rückstellungen für Urlaube, Zeitguthaben und Überstunden.

Die Abschreibungen für 2024 betragen 6,76 MEUR und steigen um 0,39 MEUR gegenüber dem Vorjahr. Grund dafür sind höhere Investitionen im Bereich IT.

Der sonstige betriebliche Aufwand für 2024 liegt bei 34,24 MEUR und erhöht sich gegenüber 2023 um 4,87 MEUR. Gründe dafür sind insbesondere höhere Aufwendungen aus Fremdleistungen und ein höherer Wartungsaufwand aus dem Bereich IT, höhere Werbe- und Repräsentationsaufwendungen sowie höhere Kosten für Bewachung, Reinigung und Entsorgung im Zusammenhang mit der Gebäudeverwaltung, welche nur teilweise kompensiert werden durch geringeren Nachrichtenaufwand.

Das Betriebsergebnis beträgt im Jahr 2024 2,67 MEUR und steigt gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: -1,0 MEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 121,24 MEUR und reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 19,43 MEUR. Grund dafür sind hauptsächlich die im Vorjahr erfolgten hohen Zuschreibungen des Beteiligungsansatzes der Energienetze Steiermark GmbH in Höhe von 16,74 MEUR und einer Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Steiermark Green Power GmbH in Höhe von 41,81 MEUR, welche im Jahr 2024 durch höhere Dividendenerträge (ex 2023) aus der Verbund Hydro Power GmbH mit 100,89 MEUR (+31,86 MEUR im Vergleich zum Vorjahr) und der Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Graz GmbH mit 4,39 MEUR (+0,12 MEUR im Vergleich zum Vorjahr) nicht kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2024 entfallen 116,85 MEUR auf Beteiligungserträge (Vorjahr 83,05 MEUR) und 6,23 MEUR auf Beteiligungsbewertungen (Vorjahr 58,67 MEUR).

Es kam im Jahr 2024 zu einer Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Graz GmbH. Im Vorjahr hingegen gab es ebenfalls eine Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energienetze Steiermark GmbH infolge der Verschmelzung mit der Energie Steiermark Technik GmbH in Höhe von 16,74 MEUR und einer Zuschreibung des Beteiligungsansatzes der Energie Steiermark Green Power GmbH in Höhe von 41,81 MEUR.

Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 70 MEUR (Vorjahr: 60 MEUR).

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende finanzielle Leistungsindikatoren errechnet:

| | | |
|--|-------------|---------------------|
| EBITDA (Betriebsergebnis + Abschreibungen) | 4,10 MEUR | (2023: 5,37 MEUR) |
| Finanzergebnis | 121,24 MEUR | (2023: 140,67 MEUR) |
| davon Beteiligungserträge | 116,85 MEUR | (2023: 83,05 MEUR) |
| Return on Equity (ROE: versteuertes Ergebnis/Ø Eigenkapital) | 8,42 % | (2023: 9,34 %) |
| Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) | 91,52 % | (2023: 90,88 %) |

Der durchschnittliche Personalstand liegt im Jahr 2024 mit 368,02 Mitarbeitern über dem Niveau des Vorjahres (303,51 Mitarbeiter).

IV. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Energie Steiermark AG hat keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

V. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Personal

Das Personalmanagement muss einerseits das für die Erschließung neuer Geschäftsfelder erforderliche Personal aufnehmen, andererseits geeignete Instrumente zur Optimierung der Belegschaftsstruktur und zur gezielten Verjüngung der Altersstruktur zur Verfügung stellen. So werden über ein gezieltes Recruiting jene potentiellen Mitarbeiter:innen angesprochen, die die dem Unternehmen gestellten neuen Aufgaben und Herausforderungen annehmen und bewältigen können. Die wesentlichste Herausforderung ergibt sich dabei aus der begrenzten Anzahl an geeigneten Kandidat:innen für eine große Anzahl an offenen Stellen vieler Arbeitgeber. Das Hervorheben von Unterscheidungsmerkmalen im Sinne eines employer brandings wird daher zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Andererseits ergibt sich durch die Beschäftigung einer großen Anzahl von älteren Mitarbeiter:innen und deren pensionsbedingten Ausscheiden in den kommenden Jahren die Notwendigkeit, Rahmenbedingungen für einen fließenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand festzulegen und gleichzeitig die entstehenden Lücken durch junge, motivierte Mitarbeiter:innen zu schließen. Das Altersteilzeitmodell 2022 und die Aufnahme und Weiterbeschäftigung von Lehrlingen bzw. Jungfacharbeiter:innen werden als wesentliche Mittel dazu betrachtet. Der Wichtigkeit der Investition in junge Mitarbeiter:innen wurde durch der beschlossenen Aufstockung der Lehrlingsaufnahmen um 40% Rechnung getragen.

Personalentwicklung

Der in der Energie Steiermark AG angesiedelten strategischen Personalentwicklung kommt die Aufgabe zu, Mitarbeiter:innen im Konzern bestmöglich auf die sich aus dem laufenden Betrieb ergebenden sowie auf zukünftige Aufgabenstellungen vorzubereiten.

Das ganzheitliche Aus- und Weiterbildungsangebot sowohl für Führungskräfte als auch für Mitarbeiter:innen reicht von fachspezifischen Schulungen und Schulungen zur Arbeitsmethodik über Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu gezielten Trainings zur Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen und wird zum größten Teil hausintern abgedeckt. In einer jährlichen Evaluierung des Bildungsbedarfs werden zukünftige bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt.

Das jährlich stattfindende Mitarbeiter:innengespräch dient als ein zentrales Entwicklungsinstrument, um die Mitarbeiter:innen bedarfsorientiert in der täglichen Arbeit sowie bei der Bewältigung zukünftiger Aufgaben zu unterstützen. Es erfolgt eine faire und offene Leistungsbeurteilung, wobei die Förderung von Leistungspotenzialen sowie die Entwicklungsplanung der Mitarbeiter:innen im Vordergrund stehen. Dieses zentrale Entwicklungsinstrument dient der gezielten Unterstützung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen mit dem Status quo abzufragen, aber auch, um ihnen Raum für Anregungen oder Änderungswünsche zu geben, wird in regelmäßigen Abständen eine umfassende Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt.

Junge Menschen im Mittelpunkt

Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Lehrberufe bzw. Ausbildungen werden dem zukünftigen Bedarf bzw. den erwarteten Anforderungen entsprechend jährlich neu evaluiert. Auch im vergangenen Jahr wurde das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung, die im österreichweit modernsten Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für „Green Energy“ stattfindet, durch mehrere Auszeichnungen bestätigt.

Auswirkungen von Covid-19

Die Arbeitswelt änderte sich durch Covid-19 in vielfacher Hinsicht. Die für die Arbeitnehmer:innen spürbarste Änderung war die Arbeitsverrichtung im Home Office, anfangs in Folge von behördlichen Vorgaben, in weiterer Folge auch in Anwendung eines permanent zur Verfügung gestellten arbeitsrechtlichen Regelwerkes. Auch nach Überwindung der Krise ist auf Grund der positiven Erfahrungen mit einzelnen Aspekten der Heimarbeit (va. der Videotelefonie) eine geringeren Anzahl an physischen Besprechungen vor Ort und eine geringere Präsenz von Arbeitnehmer:innen in den Bürogebäuden feststellbar.

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen

Um aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern, sind gesunde, motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter:innen für das Unternehmen von größter Bedeutung. Die Energie Steiermark AG betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, die Belegschaft im Sinne der Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen und gezielte Präventionsaktivitäten zu setzen. Eine vielseitige betriebliche Gesundheitsvorsorge mit Unterstützung von Betriebsärzten und Arbeitspsychologen trägt diesem Bestreben Rechnung.

2. Umwelt/Nachhaltigkeit

Die Energie Steiermark AG richtet sich konsequent nach den neuen Bedürfnissen des Marktes aus und positioniert sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, bekennt sich zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und setzt alle ihre möglichen Maßnahmen zur Schonung der Umwelt. Die konkrete Umsetzung der Projekte erfolgt in den Tochtergesellschaften.

VI. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG, RISIKEN UND KONZERNKRISENMANAGEMENT

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens und Ausblick

Konjunkturrisiken bleiben auch weiterhin die angespannte geopolitische Lage im Nahen Osten und der Ukrainekrieg. Auch belasten zunehmend protektionistische Tendenzen den Welthandel. Europa und die USA haben hohe Zölle auf chinesische Elektroautos eingeführt bzw. angekündigt. Das Ergebnis der Wahlen in den USA birgt zudem erhebliche Unsicherheiten über die künftigen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. So ist beispielsweise mit weiteren Zollmaßnahmen auf Waren zu rechnen. Von China durchgeführte Gegenmaßnahmen würden den Welthandel weiter einschränken und die wirtschaftliche Dynamik stark beeinträchtigen.

Die schwache Konjunktur und die Folgen der Inflation belasten zunehmend die öffentlichen Haushalte. So wird für 2024 in Österreich mit einem Defizit von 3,5 % des BIP gerechnet. Ohne Konsolidierungsmaßnahmen wird sich das Defizit auch im kommenden Jahr in dieser Größenordnung entwickeln. Durch das Inkrafttreten der europäischen Fiskalregeln muss es im gesamten Euroraum und auch in Österreich zu Maßnahmen zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kommen. Diese Maßnahmen könnten aber bei einer allzu raschen Umsetzung kurzfristig das Wachstum der Wirtschaftsleistung verlangsamen.

Geldpolitisch kam es in 2024 im Euro-Raum zu zwei Zinssenkungen auf derzeit 3,5 %. Es ist mit weiteren Leitzinssenkungen zu rechnen, sodass der Einlagensatz Ende 2025 bei 2,75 % liegen sollte.

Parallel dazu muss auch das Verbrauchervertrauen steigen, um den privaten Konsum anzukurbeln und die hohe Sparquote wieder zu senken.

Die anhaltende Industrierezession könnte zu einem weiteren Beschäftigungsabbau und geringerer Investitionstätigkeit in diesem Bereich führen.

Wichtig ist in diesem Hinblick vor allem eine rasche Regierungsbildung in Österreich, um damit eine Unsicherheit über die künftige Wirtschaftspolitik zu vermeiden.

Energiepolitisch scheint die Gasversorgung in Österreich auch ohne weitere Lieferungen von russischem Erdgas über 2025 hinaus gesichert. Allerdings dürfte der Erdgaspreis in diesem Fall steigen und energieintensive Industriebereiche zunehmend belasten. Die Energiepreise könnten mit Anfang 2025 wieder ansteigen, bedingt durch das bereits erwähnte Auslaufen der fiskalpolitischen Maßnahmen sowie die Anhebung der CO₂-Preise. Die Haushaltspreise für Gas und Fernwärme liegen allerdings deutlich unter jenen des Vorjahres und somit bleibt auch die Energiepreisinflation negativ.

Unmittelbares Umfeld

Die Energiebranche ist mit zunehmenden Anforderungen an Resilienz und Flexibilität sowohl im Bereich der Netze als auch der Speicher konfrontiert. Dazu müssen die Investitionen in Stromnetze und Speicher weiter aufgebaut werden. Zusätzlich ist der weitere Ausbau erneuerbarer Energien und höhere Investitionen in saubere Technologien erforderlich, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen.

Die Rahmenbedingungen am Energiemarkt in Österreich sind vielfach weiterhin offen. Wesentliche Punkte sind

- Maßnahmen zur Abfederung der steigenden Netzkosten
- Festlegung der zukünftigen Wasserstoffstrategie (Finanzierung, Regulatorik)
- Wesentliche Gesetze weiterhin offen (EAG Novelle, GWG 2025, Klimaschutzgesetz)

Die direkten Geschäftsfeldstrategien der Energie Steiermark werden im Rahmen des Strategieausschusses entwickelt und festgelegt. Der aktuelle Strategieprozess wurde im Jahr 2024 aktualisiert und angepasst. Schwerpunkthemen sind dabei

- Geschäftsfeld Wärme Inland: Erhöhung der Eigenaufbringung von erneuerbarer Energie (inkl. Abwärme) für den Großraum Graz bis 2035 auf 50 %.
- Geschäftsfeld Erzeugung Inland: Ausbau der erneuerbaren Erzeugung auf 600 MW bis 2030
- Geschäftsfeld Vertrieb: Werthaltiges Wachstum auf 1 Mio. Kunden bis 2030

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten (denen das Unternehmen ausgesetzt ist)

Wesentliche Risikomanagementmaßnahmen

Bilanzielle Ansatz- und Ausweisrisiken abgesichert

Eine wesentliche Risiko- und Chancenposition für die Energie Steiermark AG stellt die Bewertung bzw. potenzielle Bewertungsmaßnahmen, z.B. auf Grund von Impairment Tests, für die großen Tochtergesellschaften Energienetze Steiermark GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH, STEFE SK a.s., und la bellenergie SAS dar. Auf Grund nachteiliger Entwicklungen der zukunftsbezogenen Planungsannahmen sowohl im regulierten Netzbereich als auch im liberalisierten Energiemarkt besteht das Risiko, dass Beteiligungsansätze ergebniswirksam oder bilanzwirksam entsprechend abgewertet werden müssen. Die Auswirkungen der multiplen Krisen (Corona, Angriffskrieg auf die Ukraine Verwerfungen am Energiemarkt, anhaltende wirtschaftliche Rezession) haben hohe Schwankungen bzw. Niveauänderungen der Energiepreise auf den Großhandelsmärkten ausgelöst, welche die Resilienz des Unternehmens im Energiegeschäft schwer getestet und vor große Herausforderungen gestellt hat.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bündel an Risikomanagementmaßnahmen umgesetzt, um das Ergebnisniveau sowie die Werthaltigkeit der Energie Steiermark AG kurz- und mittelfristig abzusichern. Dabei wurde eine Steuerung der gesamten Vertriebsmengen vorgenommen, um das Ziel eines Kundenportfolios in einer risikoadäquaten Größe mit angemessenen Risiko-Ergebnis-Relationen in allen Kundensegmenten zu erreichen. Als weitere wesentliche Maßnahme ist die strenge Rückdeckung aller Kundenportfolios entsprechend der Absatzplanung anzuführen, wodurch das Preisrisiko risikoavers abgesichert werden konnte. In der Vertriebsstrategie wurden die notwendigen Preisanpassungen auf ein marktkonformes Niveau zur Sicherung der geplanten Deckungsbeiträgen in den Bereichen Strom, Gas und Fernwärme zeitnah umgesetzt.

Eine weitere Maßnahme zur Absicherung der Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften stellt der strukturierte Strategieprozess dar, welcher auf Basis einer wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsstrategie eine zeitgemäße, marktadäquate Unternehmensstruktur und -Ausrichtung als moderner Energiedienstleister gewährleistet. Das Risiko von wesentlichen Bewertungsmaßnahmen gilt analog für die großen verbundenen Unternehmen wie die Energie Graz GmbH & Co KG und wird durch zeitnahes und stringentes Beteiligungsmanagement und -monitoring minimiert. Als weitere Maßnahme wird eine risikoorientierte Überprüfung von Triggering Events für alle potenzielle Impairments regelmäßig durchgeführt.

Shared Services Risiken

Die Energie Steiermark AG erbringt im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Shared Services für ihre Tochtergesellschaften in den Bereichen Strategie, Unternehmensentwicklung, Kommunikation, Innovationsmanagement, Interne Revision, Controlling, Rechnungswesen, Recht und Human Resources. Die operativen Prozessrisiken dieser zentralisierten Support-Prozesse bzw. Shared Services, werden durch einen hohen Organisationsgrad, qualitative Weiterentwicklung, Digitalisierung und Standardisierung von Geschäftsprozessen, integrierte Systeme und einheitliche Vorgangsweisen auf ein Minimum reduziert. Der Einsatz von Home-Office hat sich etabliert und bewährt. Durch die erfolgreich ausgebaute IT-Infrastrukturbasis werden die betrieblichen Anforderungen von Home-Office-Arbeit auf einem hohen Service Level abgedeckt.

Strategische Unternehmensrisiken

Strategische Risiken wie die unsichere Erholung der wirtschaftlichen Nachfrage, Lieferketteneinschränkungen und hohe Volatilitäten auf den internationalen sowie europäischen Energiemärkten, neue Wirtschaftstrends, Änderungen der öffentlichen Meinung, Änderungen der regulativen Rahmenbedingungen und Marktregeln, mittel- und langfristige Technologierisiken, Auswirkungen des Klimawandels bzw. eine starke Ausrichtung der gesamten Unternehmensstrategie an den wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen betreffen die mittelfristige Entwicklung der Gesellschaft und werden in einem strukturierten Strategieprozess inklusive Zukunftsradar und den daraus abgeleiteten Geschäftsfeldstrategien für die Tochtergesellschaften gesteuert bzw. werden in der Folge quantitativ im Mittelfristplanungsprozess abgebildet und gemanagt.

IT-Risiken

Der Betrieb der IT sowie alle IT-Risiken betreffend die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Systeme und Daten werden im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemanagt. Dabei werden technische und organisatorische Maßnahmen gemäß dem Stand der Technik umgesetzt, um Risiken zu minimieren. Das ISMS ist nach ISO 27001 zertifiziert und wird jährlich intern auditiert und extern rezertifiziert.

Keine derivativen Finanzinstrumente

Die Energie Steiermark AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Originäre Finanzinstrumente werden risikoavers innerhalb eines strengen Limitsystems über das zentrale Treasury abgewickelt, wobei die Aufrechterhaltung des Zielrating S&P A eine dementsprechende Risikominimierung gewährleistet.

Gesamtrisikoposition und -beurteilung

Im unternehmensweiten Risikomanagementsystem wurden keine wesentlichen Risiken, Bedrohungen und Ungewissheiten identifiziert, die für das Geschäftsjahr 2025 sowie in der Mittelfrist-sicht einzeln oder in ihrem Wirkungszusammenhang für die Energie Steiermark AG bestandsgefährdende Wirkung haben könnten.

VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

1. F&E-Koordination:

Das konzernweite F&E-Portfolio für das Jahr 2024 umfasst 50 F&E-Aktivitäten (davon rd. 35 geförderte F&E-Projekte) mit einem Gesamtaufwand von 1,79 MEUR. Darüber hinaus werden aus dem Stabsbereich Innovation auch zentrale F&E-Dienstleistungen wie z.B. Vertretung in F&E-Gremien, das Prozessmanagement und Statistiken/Reports, aber auch die Leitung und Koordination von ausgewählten F&E-Projekten in der Holding abgewickelt:

- 100% Erneuerbare-Energie-Reallabore: Kooperationen mit den Reallaboren (a) Weiz+ (b) Murau und (c) Stegersbach „act4energy next level“.
- Elektromobilität / Digitalisierung: Ladeinfrastruktur als smarte Schnittstelle zwischen Energienetzen und Mobilität (F&E-Projekte „friendlyCharge“, „Divergent“, „DiPS4EV@work“, „O-CEI“ sowie „Car2Flex“ (bidirektionales Laden).
- Energiespeicher: „Studie Batteriespeicher“ (Brachenprojekt), „Flexmodul“ (saisonaler Wärmespeicher)
- Nachhaltigkeit: „Doughnut-Check“ (Doughnut-Economy-Tool, in Kooperation mit Joanneum Research)

2. Forschungsinitiative Green Energy Lab (GEL)

Das «Green Energy Lab» (www.greenenergylab.at) ist Österreichs größtes Innovationslabor für grüne Energietechnologien und bildet eine wichtige Brücke von F&E hin zur Innovation bzw. begleitet die Markteinführung von neuen Produkten und Dienstleistungen aus Forschungsvorhaben.

Folgende Projekte aus dem GEL-Portfolio finden mit Beteiligung der Energie Steiermark AG als Konsortialpartner statt bzw. wurden im Jahr 2024 abgeschlossen:

- Car2Flex – smarte Optimierung der Elektromobilität von morgen
<https://greenenergylab.at/projects/car2flex>
- FlexModul - Sorptionsspeicher für solare Energie
<https://greenenergylab.at/projects/flexmodul>
- SEP2 – Energie-Raumplanung Teil 2
<https://greenenergylab.at/projects/spatial-energy-planning-ii>
- UserGRIDs – digitale Energy-Services zur Reduktion der CO2-Emissionen auf einem Uni-Campus

<https://greenenergylab.at/projects/nutzungszentrierte-planung-und-regelung-komplexer-nachhaltiger-quartiers-energiesysteme>

Darüber hinaus hat sich das GEL mittels kundenorientierter Leistungspakete als relevanter Player in der F&E-Community und an der Schnittstelle hin zu öffentlichen Organisationen etabliert. Im Jahr 2024 verliefen auch die umfangreichen Vorbereitungen auf das Thema „Wärmewende“ inkl. Start des Bewerbungsprozesses als „Innovationslabor für die Wärmewende“.



Abb.: „Green Energy Lab“ – die Phasen im Open Innovation Prozess

3. F&E-Partnerschaften / -kooperationen

- der Innovationsbereich bietet mit seinem «Next Inkubator» (www.next-incubator.com) für interessierte Personen und Organisationen auch Partnerschaften zum Thema «Sustainability» an - aus dem F&E-Bereich sind das u.a. Joanneum Research / LIFE Institut, Universität Graz / Wegener Center, Fraunhofer ISI (DE), Green-Tech-Cluster sowie Climate-KIC (EU).
- die Energie Steiermark AG ist u.a. Mitglied im Verein zur Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstoff und erneuerbare Gase – WIVA P&G (www.wiva.at).

Graz, am 21. Februar 2025

Der Vorstand:

Dipl.-Ing. Christian Purrer

Dipl.-Ing.(FH) Mag.(FH) Martin Graf, MBA

ZUSÄTZLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

(die nicht Gegenstand der Abschlussprüfung waren)

Anmerkung zu den Textzahlen

Der Text der Beilage B ist am linken Seitenrand mit **einheitlichen Textzahlen** für Wirtschaftsprüfungsberichte über die Jahresabschlussprüfungen im Energie Steiermark AG Konzern versehen.

Jeder Textzahl wurde ein **bestimmter Inhalt** zugeordnet, um die Benützung und den zwischenbetrieblichen Vergleich zu erleichtern.

Falls ein Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung im geprüften Jahresabschluss nicht aufscheint oder eine Aussage oder Darstellung, der eine Textzahl zugeordnet ist, unterbleibt oder **nicht zutrifft**, so wird bei dieser Textzahl im Textteil der **Vermerk "entfällt"** angebracht.

Textzahlenverzeichnis

Tz

- B 1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse
(Firma, Gründung, Firmenbuch, Gesellschaftsvertrag, Sitz, Stammkapital)
- B 2 Wesentliche Umgründungen innerhalb des Berichtszeitraumes
- B 3 Konzernverhältnisse & Organe, sofern nicht im Anhang angeführt
(Gesellschafter, Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat, Beirat)
- B 4 Hauptversammlung / Generalversammlung; Sitzungen & wesentliche Beschlüsse
- B 5 Aufsichtsrat; Sitzungen & wesentliche Beschlüsse
- B 6 Wesentliche Verträge aus dem Kerngeschäft
- B 7 Wesentliche sonstige Verträge
- B 8 Steuerliche Verhältnisse
(Finanzamt, Steuernummer, Stand der Veranlagungen)
- B 9 Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarungen; Organschaften
- B 10 Steuerliche Verlustvorträge, offene Beträge gem. § 12 (2) KStG, schwebende Steuerumlagen
- B 11 Letzte steuerliche Außenprüfung
- B 12 Wesentliche Unterschiede zwischen unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften
- B 13 Anhängige steuerliche Rechtsmittel
- B 14 Wirtschaftliche Verhältnisse

- C 1 Immaterielle Vermögensgegenstände
- C 2 Sachanlagen
- C 3 Finanzanlagen
- C 4 Vorräte
- C 5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- C 6 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen
- C 7 Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- C 8 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände
- C 9 Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten
- C 10 Rechnungsabgrenzungsposten
- C 11 Aktive latente Steuern
- C 12 Rückgriffsrechte
- C 13 Eigenkapital
- C 14 Baukostenzuschüsse
- C 15 Investitionszuschüsse
- C 16 Emissionszertifikate
- C 17 Rückstellungen für Abfertigungen
- C 18 Rückstellungen für Pensionen
- C 19 Steuerrückstellungen
- C 20 Sonstige personalbezogene Rückstellungen
- C 21 Sonstige Rückstellungen für betriebsbezogene Aufwendungen
- C 22 Sonstige Rückstellungen für verwaltungsbezogene Aufwendungen
- C 23 Übrige Rückstellungen
- C 24 Anleihen
- C 25 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- C 26 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
- C 27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- C 28 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

- C 29 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- C 30 Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern
- C 31 Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
- C 32 Übrige sonstige Verbindlichkeiten
- C 33 Rechnungsabgrenzungsposten
- C 34 Haftungsverhältnisse
- C 35 Umsatzerlöse
- C 36 Bestandsveränderungen
- C 37 Andere aktivierte Eigenleistungen
- C 38 Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der
 Finanzanlagen
- C 39 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
- C 40 Übrige sonstige betriebliche Erträge
- C 41 Materialaufwand
- C 42 Aufwand für bezogene Leistungen
- C 43 Löhne
- C 44 Gehälter
- C 45 Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-
vorsorgekassen
- C 46 Aufwendungen für Altersversorgung
- C 47 Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Ent-
gelt abhängige
 Abgaben und Pflichtbeiträge
- C 48 Sonstige Sozialaufwendungen
- C 49 Abschreibungen
- C 50 Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen
- C 51 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen
- C 52 Erträge aus Beteiligungen
- C 53 Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens

C 54 Zinsen und ähnliche Erträge

C 55 Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

C 56 Aufwendungen aus Finanzanlagen

C 57 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

C 58 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

C 59 Veränderung sonstiger Rücklagen

Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

| B 1 | <p>Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 25. Juli 1996 errichtet.</p> <p>Die letzte Änderung der Satzung erfolgte im Jahr 2016 und betraf im Wesentlichen die Übertragung der Namensaktien (nur mit Zustimmung der Hauptversammlung) und die Beschlussfassung des Präsidiums (es genügt die einfache Mehrheit).</p> <p>Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landesgerichtes für ZRS Graz unter der Nummer 148124 f eingetragen.</p> <p>Der Unternehmensgegenstand der Energie Steiermark AG als strategisch operative Holding umfasst im Wesentlichen den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen der Energiewirtschaft und der Ver- und Entsorgungswirtschaft, welche ihrerseits insbesondere die Gewinnung, Beschaffung, Verarbeitung, Behandlung, Transport und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art zum Unternehmensgegenstand haben.</p> <p>Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.</p> <p>Die Organe der Gesellschaft sind im Anhang (Beilage 1) angegeben.</p> <p>Das Grundkapital beträgt EUR 100.000.200,00 und ist in 100.000.200 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es blieb im Geschäftsjahr unverändert.</p> <p>Am Grundkapital sind die nachstehenden Aktionäre beteiligt:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">Stückaktien</th> <th style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">EUR</th> <th style="text-align: right; border-bottom: 1px solid black;">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Land Steiermark</td> <td style="text-align: right;">100.000.200</td> <td style="text-align: right;">100.000.200,00</td> <td style="text-align: right;">100,0</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">100.000.200</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">100.000.200,00</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; border-bottom: 3px double black;">100,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.</p> | | Stückaktien | EUR | % | Land Steiermark | 100.000.200 | 100.000.200,00 | 100,0 | | 100.000.200 | 100.000.200,00 | 100,0 |
|-----------------|--|-----------------------|--------------|-----|---|-----------------|-------------|----------------|-------|--|--------------------|-----------------------|--------------|
| | Stückaktien | EUR | % | | | | | | | | | | |
| Land Steiermark | 100.000.200 | 100.000.200,00 | 100,0 | | | | | | | | | | |
| | 100.000.200 | 100.000.200,00 | 100,0 | | | | | | | | | | |
| B 2 | -entfällt | | | | | | | | | | | | |
| B 3 | Die Gesellschaft steht mit ihren Tochtergesellschaften in einem Konzernverhältnis . | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----|--|
| B 4 | <p>Die Hauptversammlung vom 19. April 2024 fasste folgende wesentliche Beschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none">– Behandlung des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023– Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 60.000.000,00 aus dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 60.000.000,00.– Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023– Wahl der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 |
| B 5 | <p>Der Aufsichtsrat, der im Geschäftsjahr 4 Sitzungen abhielt, hat über die gesetzlichen Kontrollaufgaben und die Genehmigung der zustimmungspflichtigen Geschäfte hinaus keine Befugnisse</p> <p>Im Geschäftsjahr wurden folgende wesentliche Aufsichtsratsbeschlüsse in den Sitzungen gefasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- Genehmigung des Jahresabschlusses 2023 und Beschluss Ergebnisverwendungsvorschlag.- Beschluss Wahlvorschlag der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum Abschlussprüfer 2024.- Genehmigung zur Umsetzung des Projekts Freiländeralm 2 iHv 162 MEUR- Genehmigung Verkauf der Geschäftsanteile der Energie Steiermark Kunden GmbH von 33,33% an der homee GmbH zu einem Mindestverkaufspreis iHv 21 MEUR für 100%- Genehmigung Gesellschafterzuschuss iHv 10 MEUR der Energie Steiermark Breitband GmbH |
| B 6 | <p>Wesentliche Verträge aus dem Kerngeschäft</p> <p>Dienstleistungsverträge Die Energie Steiermark AG hat mit den Konzerngesellschaften Dienstleistungsverträge über Informationstechnologie und Telekommunikation, Rechnungswesen- und Controllingleistungen sowie Konzernrecht, Personalwesen, juristische Dienste und Immobilienmanagement auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.</p> <p>Im Speziellen hat das Immobilienmanagement Dienstleistungsverträge für die störungsfreie Instandhaltung kritischer Infrastrukturen innerhalb der "E" bzw. mit der "EN". Diese sind u.a. Rechenzentren, Fernmelderäume, die zentrale Netzleitwarte sowie IT-Systeminfrastruktur.</p> |

| | |
|-----|---|
| | <p>Diese Verträge beinhalten und regeln die Dienstleistungen des Immobilienmanagements für den rechtssicheren und möglichst ausfallsicheren Betrieb der Rechenzentren und der vorgelagerten Technik (zB Zutritt, Alarm, Brandschutz, Stromversorgung, Kühlung sowie Instandhaltung, Stördienst, Erreichbarkeitsdienst, gebäudetechnische Betriebsführung). Dies gilt für sämtliche Einrichtungen der kritischen Infrastrukturen (NIS Gesetz) an den zentralen Standorten.</p> <p>Aufgrund von steigenden MitarbeiterInnen-Zahlen sowie des geschoßweisen Umbaus des „E-Office“ wurden der Standort „Engelgasse 3-5“ als temporäre Flächenerweiterung sowie der Standort „Am Arlandgrund 2“ als Interimsstandort für die jeweiligen Umbauphasen befristet angemietet.</p> <p>Für die Kundencenter in Leoben, Seiersberg und Leibnitz wurden Bestands- bzw Mietverträge abgeschlossen.</p> |
| B 7 | <p>Wesentliche sonstige Verträge</p> <p>Vorpensionsmodell 2014 Im Zuge des Projektes "E-Steiermark" wurde zwischen der Konzernleitung und dem Betriebsrat vereinbart, nach dem Auslaufen des Vorpensionsmodells 2009 ein neues Vorpensionsmodell mit 1. August 2014 einzuführen. Das Modell beinhaltet die Überbrückung des Zeitraumes vom Eintritt in das Modell nach Konsumation des bestehenden Urlaubsanspruchs bis zum individuell frühest möglichen Eintritt in die gesetzliche Pensionsversorgung. Die Inanspruchnahme des Modells erfolgte freiwillig und einvernehmlich frühestens ab Vollendung des 56. Lebensjahres für Männer bzw 54. Lebensjahres für Frauen, das Arbeitsverhältnis wurde damit aufgelöst. Für den Zeitraum nach der Auflösung des Arbeitsverhältnisses bis 62 Jahre (Männer) bzw 60 Jahre (Frauen) erhält der Berechtigte eine Vorpensionsleistung in Höhe eines bestimmten gestaffelten Prozentsatzes vom durchschnittlichen Entgelt der letzten 12 Monate. Die Regelung war bis 31. Dezember 2017 befristet</p> <p>Konzernweite Pensionskassenregelung Mit Betriebsvereinbarung über die Einbeziehung von Arbeitnehmern in Konzernunternehmungen des Energie Steiermark-Konzerns vom 31. Juli 2009 wurde die Einführung einer konzernweiten Pensionskassenregelung zwischen dem Vorstand bzw Geschäftsführung und der Belegschaftsvertretung vereinbart. Gegenstand ist die Erfassung aller Mitarbeiter des Energie Steiermark-Konzerns in einer Betriebspensionskassen-Vereinbarung. Die Betriebsvereinbarung tritt mit 1. Jänner 2009 in Kraft und ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Einbeziehung eines Arbeitnehmers erfolgt grundsätzlich zwei Jahre nach Eintritt in den Betrieb des Arbeitgebers, frühestens jedoch am 1. Jänner 2009. Die Unterzeichnung des entsprechenden Pensionskassenvertrages zwischen dem Energie Steiermark-Konzern und der Pensionskasse erfolgte mit 21. Dezember 2009.</p> |

Steuerliche Verhältnisse

| | |
|------|--|
| B 8 | <p>Die Gesellschaft wird beim Finanzamt für Großbetriebe unter der Steuer- nummer 466/3131 veranlagt; die steuerliche Vertretung erfolgt durch CONEO Steiermark Steuerberatung GmbH, Graz (früher: CONFIDA Graz Steuerberatung GmbH, Graz</p> <p>Die letzte Veranlagung erfolgte für die Körperschaft- und Umsatzsteuer 2021</p> |
| B 9 | <p>Die Energie Steiermark AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger im Sinne des § 9 Abs 8 KStG</p> |
| B 10 | <p>Am 31. Dezember 2024 stehen auskunftsgemäß für die nächsten Veran- lagungsjahre steuerliche Verlustvorträge iHv. EUR 11.740.984,33 und Min- dest-Körperschaftsteuer iHv EUR 8.750,00 zur Verfügung.</p> |
| B 11 | <p>Die Gesellschaft ist seit 2019 Teil des Kontrollverbundes der Energie Steiermark AG im Sinne der begleitenden Kontrolle nach den §§ 153a ff BAO; demzufolge finden laufende Abstimmungen bzw abschließende steuerliche Beurteilungen der jeweiligen Jahre durch die Finanzbehörde statt, sodass keine steuerlichen Außenprüfungen nach den §§ 147 ff leg cit und dergleichen stattfinden</p> |
| B 12 | <p>Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen Unterschiede zwischen Wertansätzen in der Unternehmensbilanz und in der Steuerbilanz bei Sachanlagevermögen, Beteiligungen sowie Personalrückstellungen.</p> <p>Die letzte gemeinsame Prüfung von Lohnabgaben und Beiträgen (GPLB) wurde grundsätzlich im Jahr 2019 abgeschlossen. Die Ergebnisse aus die- ser Prüfung wurden bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 berücksichtigt.</p> <p>Infolge der mehrstufigen Umstrukturierung der Energie Steiermark Technik GmbH ("TK"), Str Nr 68 015/4333, zum Umgründungsstichtag 31. Dezem- ber 2022 wurde unter anderem der Teilbetrieb "Immo" von TK als übertra- gende Gesellschaft auf die Energie Steiermark AG als übernehmende Ge- sellschaft im Wege einer Abspaltung zur Aufnahme übertragen.</p> <p>Die Abspaltung erfolgte nach den Bestimmungen des SpaltG auf Grund- lage der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2022 und unter Inanspruch- nahme der umgründungssteuerlichen Begünstigungen des Art VI Um- grStG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge.</p> <p>Eine im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossene GPLB von TK für die Jahre 2018 bis 2022 (Lohnsteuer, SV/BV und Kommunalsteuer) führte zu keinen festgestellten Beanstandungen und damit zu keinen Nachbemessungen.</p> |
| B 13 | <p>Nach Auskunft des steuerlichen Vertreters wurden mit den wiederaufge- nommenen, korrigierten Feststellungsbescheiden Gruppenträger 2011 bis 2013 steuerlich geltend gemachte Teilwertabschreibungen hinsichtlich der Beteiligung an der ehemaligen STEWEAG-STEAG GmbH nicht anerkannt. Gegen diese Bescheide hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 das Rechtsmittel der Beschwerde erhoben. Mit Beschwerdevorentscheidung vom 25. Juli 2016 wurden die Beschwerden gegen die Feststellungsbe-</p> |

scheide Gruppenträger 2011 bis 2013 als unbegründet abgewiesen, dagegen wurde der Antrag auf Entscheidung über die Bescheid-beschwerden durch das Verwaltungsgericht gemäß § 264 Abs 1 BAO (Vorlageantrag) gestellt. Hinsichtlich der auch im Feststellungsbescheid Gruppenträger für 2014 steuerlich nicht anerkannten Siebentel aus den Jahren 2011 bis 2013 wurde am 26. April 2017 Beschwerde erhoben.

Diese Beschwerde wurde hinsichtlich des Punktes "Teilwertabschreibung Beteiligung STEWEAG-STEAG GmbH (SSG) 2011, 2012, 2013 abgewiesen. Mit Vorlageantrag vom 3. Oktober 2018 wurde seitens des Unternehmens die Entscheidung über die Beschwerde durch das Verwaltungsgericht beantragt.

Betreffend das Jahr 2015 erging der Feststellungsbescheid Gruppenträger am 12. April 2018. In diesem Bescheid wiederum nicht berücksichtigt ist neben den laufenden Siebentel 2011 - 2013 auch das Siebentel aus dem im Geschäftsjahr 2015 vorgenommenen Teilwertabschreibung Beteiligung Energie Steiermark Technik GmbH (vormals SSG). Eine diesbezügliche Beschwerde wurde am 19. April 2018 eingebracht, welche mit Beschwerdevorentscheidung vom 25. März 2019 als unbegründet abgewiesen wurde. Mit 25. April 2019 wurde der Antrag gemäß § 264 Abs 1 BAO auf Entscheidung über die Beschwerde durch das Verwaltungsgericht (Vorlageantrag) der Behörde übermittelt.

Im Feststellungsbescheid Gruppenträger 2016 vom 18. Oktober 2018 wurde, neben den erwähnten Siebentel aus den Jahren 2011 – 2013 und 2015, auch das Siebentel aus der Teilwertabschreibung 2016 der Beteiligung an der Energie Steiermark Kunden GmbH nicht anerkannt. Gegen diese Feststellungen wurde am 4. April 2019 Beschwerde eingebracht, welche mit Beschwerdevorentscheidung vom 16. Juli 2019 als unbegründet abgewiesen wurde. Mit 6. August 2019 wurde der Antrag gemäß § 264 Abs 1 BAO auf Entscheidung über die Beschwerde durch das Verwaltungsgericht (Vorlageantrag) der Behörde übermittelt.

Im Feststellungsbescheid Gruppenträger 2017 vom 17. Februar 2020 wurden die erwähnten Siebentel aus den Jahren 2011-2013 und 2015 (Energie Steiermark Technik GmbH; vormals SSG) sowie 2016 (Energie Steiermark Kunden GmbH) nicht anerkannt. Mit 29. Oktober 2020 wurde gegen diesen Feststellungsbescheid vom 17. Februar 2020 Beschwerde eingebracht. Mit Bescheid vom 14. Dezember 2020 wurde seitens des Finanzamtes Graz-Stadt die Entscheidung über die Beschwerde gemäß § 271 Abs 1 BAO ausgesetzt.

In 2021 wurde die Frist zur Einbringung einer Beschwerde betreffend Feststellungsbescheid Gruppenträger 2018 vom 1. März 2021 und Feststellungsbescheid Gruppenträger 2019 vom 12. Dezember 2021 bis 31. März 2022 beantragt; in den jeweiligen Bescheiden wurden die vorgenannten Siebentel aus den Jahren 2012 und 2013 sowie 2015 (Energie Steiermark Technik GmbH; vormals SSG) bzw 2016 (Energie Steiermark Kunden GmbH) und 2019 (Energie Steiermark Service GmbH) nicht anerkannt.

| | |
|--|---|
| | <p>In 2022 wurde die Frist zu Einbringung einer Beschwerde betreffend Feststellungsbescheid Gruppenträger 2020 vom 13. Oktober 2022 bis 30. Juni 2023 beantragt; im Bescheid wurden die vorgenannten Siebentel aus den Jahren 2015 (Energie Steiermark Technik GmbH; vormals SSG) bzw 2016 (Energie Steiermark Kunden GmbH) und 2019 (Energie Steiermark Service GmbH) nicht anerkannt.</p> <p>Mit 13. Oktober 2023 erfolgte die Einschränkung und Berichtigung des Beschwerdebegehrens der Beschwerden vom 19. April 2018 gegen den Feststellungsbescheid Gruppenträger für das Jahr 2015 vom 12. April 2018 auf steuerliche Anerkennung der jeweiligen Siebentel (gem § 12 Abs 3 Z 2 KStG) aus den in den Jahren 2011 bis 2013 vorgenommenen Teilwertabschreibungen auf die Beteiligung an der damaligen STEWEAG-STEAG GmbH.</p> <p>Mit 13. Oktober 2023 erfolgte überdies die Einschränkung und Berichtigung des Beschwerdebegehrens der Beschwerden vom 4. April 2019 gegen den Feststellungsbescheid Gruppenträger für das Jahr 2016 vom 18. Oktober 2018 auf steuerliche Anerkennung der jeweiligen Siebentel (gem § 12 Abs 3 Z 2 KStG) aus den in den Jahren 2011 bis 2013 vorgenommenen Teilwertabschreibungen auf die Beteiligung an der damaligen STEWEAG-STEAG GmbH.</p> |
|--|---|

Wirtschaftliche Verhältnisse

| | |
|------|---|
| B 14 | Wir verweisen auf die Aufgliederungen und Erläuterungen im Lagebericht (Beilage 1). |
|------|---|

Aufgliederungen und Erläuterungen von Posten des Jahresabschlusses

Bilanz - Aktivseite

- C 1 **Immaterielle Vermögensgegenstände**
Wir verweisen auf die Darstellungen im Anlagenspiegel.

- C 2 **Sachanlagen**
Wir verweisen auf die Darstellungen im Anlagenspiegel.

C 3 Finanzanlagen

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

Der Bestand an Finanzanlagen zum 31. Dezember 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

| | Anteil in % | Anschaffungs- kosten TEUR | Buchwerte TEUR |
|--|----------------|------------------------------|-------------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | |
| Energie Steiermark Kunden GmbH, Graz | 100,00 | 524.504 | 366.479 |
| Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Graz | 100,00 | 30.985 | 5.962 |
| Energie Steiermark Wärme GmbH, Graz | 99,996 | 65.367 | 65.367 |
| Energie Steiermark Green Power GmbH, Graz | 99,80 | 237.552 | 237.552 |
| Energie Steiermark Breitband GmbH, Graz | 99,00 | 33.538 | 26.552 |
| Energie Steiermark Service GmbH, Graz | 100,00 | 26.064 | 20.011 |
| AQUA. NET Wasser- und Freizeitanlage Steiermark GmbH, C | 100,00 | 1.463 | 1.270 |
| Energienetze Steiermark GmbH, Graz | 100,00 | 420.261 | 420.261 |
| Next Vertriebs- und Handels GmbH, Graz | 100,00 | 3.146 | 1.106 |
| Jihlavske Kotelny s.r.o., Tschechien | 50,84 | 1.470 | 1.470 |
| Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH, Bad Radkersburg | 100,00 | 3.158 | 3.158 |
| STEFE SK a.s., Slowakei | 100,00 | 24.747 | 24.747 |
| | | 1.372.255 | 1.173.935 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | | |
| Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Graz | | | 20.000 |
| Beteiligungen | | | |
| Energie Graz GmbH, Graz | 49,00 | 98.348 | 90.627 |
| Adriaplin d.o.o., Slowenien | 38,00 | 6.291 | 6.291 |
| Feistritzwerke-STEWEAG GmbH, Gleisdorf | 27,00 | 15.670 | 15.670 |
| Stadtwerke Bruck an der Mur GmbH | 34,00 | 4.615 | 4.615 |
| Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH, Hartberg | 25,10 | 3.538 | 2.821 |
| Verbund Hydro Power GmbH, Wien | 5,31 | 147.201 | 147.201 |
| Burgenland Holding AG, Eisenstadt | 3,00 | 5.145 | 5.145 |
| Verbund AG, Wien | 112 Stk | 2 | 2 |
| EVN AG, Maria Enzersdorf | 132 Stk | 1 | 1 |
| Argonet GmbH | 34,00 | 5.016 | 5.016 |
| Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. | 5,00 | 59 | 39 |
| | | 285.886 | 277.428 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | | | |
| Raiffeisen § 14-ESG-Rent (R) (A) | | 901 | 794 |
| ESPA Bond Euro Mündelrent | | 1.240 | 1.116 |
| Kepler Vorsorge Rentenfonds (A) | | 209 | 187 |
| RLB ERSTE BOND Euro-Mündelrent | | 109 | 104 |
| ERSTE BD EUR-Mündelrent | | 70 | 62 |
| Spängler IQAM Spartrust M Miteigentumsanteil | | 184 | 158 |
| Raiffeisen Österreich Rent (A) Miteigentumsanteil | | 117 | 95 |
| Spängler IQAM Spartrust | | 381 | 328 |
| Wertrechte EGE | | 5 | 5 |
| | | 3.216 | 2.849 |
| | | | 1.474.212 |

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betreffen Wertpapiere zur Bedeckung der Rückstellungen für Pensionen.

C 4 und C 5 – entfällt –

C 6 **Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen**

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR |
| Finanzierungsforderungen | | |
| Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Graz | 47.910 | 23.596 |
| Sonstige Forderungen | | |
| Energienetze Steiermark GmbH, Graz | 5.728 | 6.604 |
| Jihlavske Kotelny s.r.o | 7 | 0 |
| Ibiola Mobility Solutions GmbH, Wien | 49 | 15 |
| Energie Steiermark Green Power GmbH, Graz | 2.022 | 1.146 |
| Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Graz | 2.459 | 1.101 |
| Energie Steiermark Kunden GmbH, Graz | 2.146 | 1.784 |
| Energie Steiermark Service GmbH, Graz | 1070 | 743 |
| Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH, Bad Radkersburg | 4 | 5 |
| La bellenergie SAS, Toulon, Frankreich | 0 | 23 |
| AQUA. NET Wasser- und Freizeitanlage Steiermark GmbH, Graz | 6 | 5 |
| go green energy GmbH, Wien | 8 | 7 |
| go green energy GmbH & Co KG, Wien | 227 | 321 |
| Energie Steiermark Breitband GmbH, Graz | 90 | 86 |
| E1 Energiemanagement GmbH, Nürnberg | 9 | 23 |
| E1 Wärme und Energie GmbH, Graz | 25 | 12 |
| Energie Steiermark Business GmbH, Graz | 629 | 628 |
| Next Vertriebs- und Handels GmbH, Graz | 29 | 25 |
| ENWA GmbH, Graz | 4 | 5 |
| Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH, Graz | 35 | 25 |
| Energie Steiermark Wärme GmbH, Graz | 394 | 576 |
| Windpark Stubalm GmbH, Graz | 7 | 43 |
| | 14.948 | 13.177 |
| | 62.858 | 36.773 |
| davon aus Lieferungen und Leistungen | 11.453 | 11.491 |

C 7 – entfällt –

C 8 **Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 9 und C 10 – entfällt –

C 11 **Aktive latente Steuern**

Ergänzend zur Darstellung der aktiven latenten Steuern im Anhang erläutern wir nachstehend deren Herkunft:

| | |
|--|---------------|
| Offene 1/7 aus Teilwertabschreibungen Beteiligungen und Einschränkung und Berichtigung der Rechtsmittel im Zusammenhang mit Teilwertabschreibungen | 9,338 |
| Verlustvortrag | 2,701 |
| Sozialkapital | 3,136 |
| Sonst. Aktive Latenz | 0,053 |
| Summe aktive Steuerlatenz | 15,198 |
| Verlustvertrag | |
| Passiver Unterschiedsbetrag Energie Steiermark Wärme GmH | 8,83 |
| Sonstige passive Latenz | 0,466 |
| Summe passive Steuerlatenz | 9,296 |
| Saldo aktive Steuerlatenz | 5,902 |

Im Zuge der 1997 erfolgten Abspaltung zur Aufnahme der Beteiligung Stefe/Steirische Fernwärme GmbH von der Steweg an die Estag unter Inanspruchnahme des Artikels VI Umgründung Steuergesetz wurden steuerlich die Buchwerte der Beteiligung übernommen.

Unternehmensrechtlich wurde die Beteiligung mit dem beizulegenden Wert gemäß § 202 Abs 1 UGB angesetzt. Für die sich aus der unternehmensrechtlich und steuerrechtlich unterschiedlichen Bewertung ergebende temporäre Differenz wurde im Zuge des Umgründungsvorganges eine Rückstellung für latente Steuern auf Basis des Fachgutachtens KFS RL 15 erfolgsneutral eingestellt.

Im Zuge des Projektes "Steiermark" mit 1. Jänner 2014 verblieb der Teilbetrieb "Fernwärme" in der Gesellschaft und firmiert seither unter der Firma "Energie Steiermark Wärme GmbH".

Zur Einschränkung und Berichtigung des Beschwerdebegehrens im Zusammenhang mit den in den Jahren 2011 bis 2013 vorgenommenen Teilwertabschreibungen auf die Beteiligung an der damaligen STEWEAG-STEAG GmbH verweisen wir auf die steuerlichen Verhältnisse.

C 12 – entfällt –

Bilanz - Passivseite

C 13 Eigenkapital

| | Grund- kapital | Kapital- rücklagen | Andere (freie) Rücklagen | Bilanz- gewinn | Summe |
|-----------------------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand am 1. Jänner 2023 | 100.000 | 1.127.333 | 76.168 | 56.197 | 1.359.698 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -55.000 | -55.000 |
| Ergebnis aus Umgründungen | 0 | 0 | 0 | -3.243 | -3.243 |
| Jahresgewinn | 0 | 0 | 0 | 130.420 | 130.420 |
| Zuweisung zu Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 68.374 | -68.374 | 0 |
| Stand am 31. Dezember 2023 | 100.000 | 1.127.333 | 144.542 | 60.000 | 1.431.875 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -60.000 | -60.000 |
| Ergebnis aus Umgründungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuweisung zu Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 53.266 | -53.266 | 0 |
| Jahresgewinn | 0 | 0 | 0 | 123.266 | 123.266 |
| Stand am 31. Dezember 2024 | 100.000 | 1.127.333 | 197.808 | 70.000 | 1.495.141 |

Einzelheiten zum eingeforderten und eingezahlten Grundkapital finden sich im Anhang (Beilage 1).

C 14 bis C 16 – entfällt –

C 17 Rückstellungen für Abfertigungen

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 18 Rückstellungen für Pensionen

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 19 Steuerrückstellungen

Für die Entwicklung des Postens verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 20 Sonstige personalbezogene Rückstellungen

Für die Entwicklung des Postens verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 21 – entfällt –

C 22 Sonstige Rückstellungen für verwaltungsbezogene Aufwendungen

Für die Entwicklung des Postens verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 23 bis C 26 – entfällt –

C 27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

C 28 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 51.062 gegenüber der EFG.

- C 29 **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**
Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um ein Darlehen der Energie Graz GmbH.
- C 30 und C 31 – entfällt –
- C 32 **Übrige sonstige Verbindlichkeiten**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 33 – entfällt –
- C 34 **Haftungsverhältnisse**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).

Gewinn- und Verlustrechnung

- C 35 **Umsatzerlöse**
Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 85.843 Leistungsverrechnungen gemäß Dienstleistungsverträgen (siehe Beilage 2.2) an verbundene Unternehmen.
- C 36 bis C 51 – entfällt –
- C 52 **Erträge aus Beteiligungen**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 53 – entfällt –
- C 54 **Zinsen und ähnliche Erträge**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 55 **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 56 **Aufwendungen aus Finanzanlagen**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 57 **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 58 **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**
Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang (Beilage 1).
- C 59 – entfällt –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Energie Steiermark AG, Graz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Jahresabschluss der Energie Steiermark AG, Graz, für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 26. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

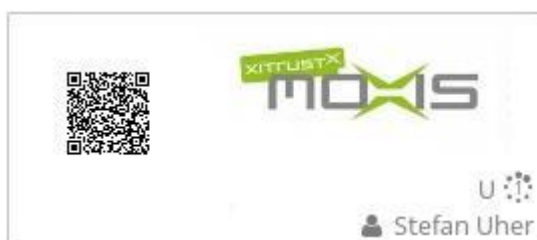
Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Graz, am 21. Februar 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Stefan Uher
Wirtschaftsprüfer



Mag. (FH) Rosemarie König
Wirtschaftsprüferin

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at